

Jeden Sonntag erscheint eine Mummer.

1. 1

ption

ER.

K. Diese

ten de l

Dreiunddreißigster Jahrgang.

20 19.

Stuttgart, Leipzig und Wien.

Freis einer Aummer 15 Pfennig.

## Die Weihnachtsengel.

Movellette.

Bermann v. Bequignoffes.



3Cuftrirt

J. Aleinmichel.

(Radbrud verboten.)

err Reginalb Brud: ner faß bereits eine gange Stunde vor bem Ramin und ftarrte in bie Flam: men. Wenn bie Dammerung ihre Schatten wirft und Stille verbreitet, bann werben allerhand feine Stim: men vernehmbar, bie ber lärmenbe Tag verschlingt bas Tiden ber Uhren, bas leife Rraden ber Dielen und Möbel, bas Bochen Holzwurme unter bem Getäfel ber Banbe, bas geheimnigvolle Rni: ftern bee Feuere, bas Gewinfel bes

during in ber Ramineffe - ja fogar in ber Geele fluftert ab wifpert es, erflingen Gaiten, bon beren Borbanbenfein

man ben Tag über gar feine Ahnung gehabt hat. Auch in Reginald Brudner's Seele wurden folche Stim-m laut, wenn die Dammerung ibn in seinem einsamen en überrafchte und bie glangenben Spiegel, bie feinen ableiften ber Möbel, die großen bunten Blumen bes lufdeteppichs und Alles, was Farbe und Glanz hatte, mit en grauen Spinnweben überzog. Und so lange biese immen an sein inneres Obr schlugen, fühlte Reginalb ale fonft feine Ginfamteit, und bag er trot feines thums, trot feiner angesehenen fogialen Stellung ale britherr ein recht armer Mann war.

- ce war ber 24. Dezember - waren bieje men besonders machtig in ibm; fonft gelang es ibm rilen, fie gum Schweigen gu bringen, inbem er bie Rergen und fich, so gut es ging, ju gerstreuen suchte, aber mar er nicht im Stanbe bagu; er mußte ben Stimlaufchen und fich mit ihnen auseinanderseben über bas, bes fie ibm zuraunten.

Aleberall ift Weibnachten," riefen bie Stimmen, "in Deere, auf ben einfamen Schneebergen, wie in ben balern, nur nicht bei bem Ginfamen, nur nicht

Bur nicht bei mir!" wieberholte Reginalb Brudner auf ben Teppich fiel, ichien ibn ploplich zu blenben. auch ber Ginfame hat ein Beihnachten," fuhren Marke, Welt, XXXIII. 10.

bie Stimmen fort, "wofern er nur Liebe im Bergen hat. Saft Du benn feine Liebe im Bergen, Reginald Bruchner?"
"Ja," schrie ber Einsame auf, "ja, ihr wist es am besten, baß ich tein Liebloser bin, baß mein ganges finsteres

Loos im Grunde nichts Unberes ift ale Liebe, Die nicht leben und nicht fterben fann, und boch wollen die Beibnachteengel nicht fommen."

"Dann," entgegneten bie Stimmen, "muß es boch wohl nicht bie rechte Liebe fein; bie Weihnachteliebe bas ift bie Liebe, bie fich opfert, bie entfagt, bas ift bie Liebe, bie ver-geben tann. Rannft Du vergeben, Reginalb Brudner ?"

Brudner blieb ben Stimmen zum erften Male bie Unt-wort ichuldig. In fein icones, ebles Geficht, bas von einem ichwarzen Bollbart beschattet wurde, trat ein harter

Bug und seine seinen weißen Sande ballten sich zusammen. "Rein," riefen die Stimmen, "Du kannft es nicht, sonst ware Alles anders. Konntest Du vergeben, bann warft Du nicht mehr ber Ginfame mit bem Stachel im Bergen. Konntest Du vergeben, bann famen bie Beihnachtoengel auch zu Dir. Beift Du, wer bie rechten Beichnachtoengel find? Das find frohliche Rinber, bas find bie Rleinen, die um den Christbaum tangen . . . gibt es nicht zwei folche Engel, die gerne zu Dir tommen und Dich ,Bater' nennen wurden? D tonntest Du nur vergeben!"

Reginald war in fich felbft gufammengefunten; in biefer Stellung fah er febr alt und grau aus und pagte in bie Schattenwelt um ihn ber: ja, er fah ebenfo gramvoll und torperlos aus wie bie Dammerung, und feine Umriffe berfdwanben immer mehr im Duntel.

"Rein, ich fann nicht vergeben!" ftobnte er, bie Sanbe wie abwehrend ausstredend. "Bugtet ihr, mas es heißt, fein ganges Lebensglud auf die treue Liebe eines Beibes bauen, jahrelang Stlavenbienfte thun, um biefes Beibes willen und endlich . . . o, es ift gu abideulich!"

Die Stimmen schwiegen. "Um ihretwillen," suhr Reginald fort, "gab ich bie Beimat auf und ging in ferne Belttheile, um emporzutommen und bem Schicffal ben Befit ber einzig Geliebten ab-zutroben, um ihretwillen arbeitete ich Tag und Racht, ohne rechts und linte gu ichauen, um ihretwillen barbte ich,



Die Beihnachteengel. Gine fie aufzuheben, mandte Bendner fich ab und ging. (G. 218.)

fparte mir jeben Biffen vom Munbe ab, und als endlich bas ichwere Biel mit faft übermenichlicher Rraft errungen war, ale ich im Begriffe ftant, nach Deutschland gurud: gufehren und bie Braut beimzuholen, ba tam ber Scheibe brief . . . ein paar icone Phrafen . . . fie fei noch fo jung gewesen ... fie habe fich mir gegenüber in ihren Empfindungen getäuscht . . . wir wollten aber gute Freunde bleiben und fo weiter, und fo weiter . . . Und wer war's, ber mich bei ihr ausgestochen batte? Richt einmal ein Ehrenmann! o nein, ein leichtfinniger Maler, ein Spieler, ein Lump, wenn ibn auch bie Leute ein Benie nannten, ber fie in ben zwei Jahren ber Che elend gemacht bat ... habababa!"

Grauenhaft flang bas höhnische Lachen Reginald's burch bie ftillen Raume und wedte bie Ecos in bem einfamen buntlen Saufe. Die Stimmen regten fich nicht mehr, es war gang buntel geworben, felbit bas Raminfeuer mar am Berlofden, ein Gunte nach bem anbern verglomm in ber Afche. Reginalb Brudner verfentte fich tiefer in bie Bergangenheit. Zwei Jahre waren feit bem Empfang bes Briefes verfloffen, Reginalb war zum reichen Mann geworben. Ge trieb ibn jest gurud nach bem Baterlanb, aber nicht bie Liebe, fonbern ber Bag, bie innerfte Emporung veranlaßten ibn gur Rudfebr. Er fühlte eine bittere Gebn-fucht, ber treulofen Braut in's Geficht ju fagen, bag er fie baffe, wie er fie einft geliebt, bag fie ihm mohl bas Berg brechen tonnte, aber nicht ben ftolgen Muth und bie mannliche Rraft bes weltumfaffenben Geiftes. Und noch andere peinvolle Empfindungen waren in feinem wunden Bergen, über beren Ratur er fich feine Rechenschaft geben fonnte;

mar bas noch ein Reft von Liebe?

Er fant Charlotte Bullner, feine ebemalige Braut, als trauernbe Bittwe. Innerhalb eines Jahres hatte ber Tob ihr ben Gatten und bie alten Eltern entriffen; fie ftanb gang allein in ber Welt mit ihren beiben Rinbern. Das harte Bort, bas Reginalb auf ber Zunge hatte, blieb ungesprochen, ale bie blaffe, immer noch icone junge Frau im Trauerfleibe ibm entgegentrat und bie Danbe flebend zu ihm erhob. Zwei fleine blondlodige Kinder spielten zu ihren gugen. Stumm neben ihr fitend, hörte er ihre Beichte an. "Ich habe schlecht an Ihnen geshandelt," flufterte sie mit ihrer tiefen, weichen Stumme, bie ibm einft wie Mufit geflungen, "aber ich habe schwer gebugt. Ich tonnte Ihnen fagen, Reginald, bag ich nur bem Drangen meiner Eltern nachgab, als ich Dito Bullner bie Banb reichte, bas murbe Gie milber gegen mich ftimmen, aber ich will mich nicht burch eine balbe Bahrheit rein mafchen. Bobl boten bamale meine Eltern Alles auf, mich zum Abfall von Ihnen zu veranlaffen, aber auch Otto hatte es verstanden, Ihr Bild aus meinem Bergen zu verscheuchen. Gie wiffen ja, wie bezaubernd er gu reben verftant, wie liebenswürdig er fein fonnte.

Erft gelang es ibm, meine alten Eltern gu bestechen, und ichlieglich auch bas fiebenzehnfahrige Dabden zu ums garnen. 3br Bilb, Reginald, verblagte mehr und mehr, und nur ihn allein glaubte ich zu lieben. Bitter babe ich biefen Brrthum meines Bergens gebugt. Laffen Gie mich ichweigen bon ben zwei Jahren meiner Che und ben Tobten iconen. Ich will auch nicht flagen, Reginald, benn ich habe mein Schidjal verbient, und Gott bat mir in biefen beiben fleinen Befen einen reichen Troft gegeben. Bas mich schwerer brudt als mein eigenes Leib, ift bie Furcht, 3br Leben vergiftet zu haben, Reginalb. D, sagen Gie mir, bag mein Treubruch nicht ben schönen Glauben an bie Menichheit in Ihnen getobtet bat, biefen Glauben, ber ber bornehmfte und ebelfte Bug 3bres Charafters mar, fagen Gie mir, Reginald, bag Gie mir bergeben haben."

Reginald Brudner fab, wie Charlotte vor ibm in bie Rnice fant, wie ihre iconen, thranenvollen Augen in angit: licher Spannung an feinen Lippen bingen, aber er iprach bas erlofende Wort nicht. Er fab nur bas Beib, bas er grenzenlos geliebt, bas ibn grenzenlos ungludlich gemacht hatte, er fab an ber Band bas Bilb Otto Bullner's, feines gludlichern Rebenbublere, mit einem Immortellenfrang geichmudt, er fab bas Bilb Otto Bullner's in ben Gefichtden ber blonden Kinder, er sab es im Herzen Derjenigen, bie vor ihm auf ben Knieen lag, und er war eifersuchtig auf biesen Tobten, ber ihm Alles genommen. Ohne sie auf-

gubeben, wandte er fich ab und ging. "Reginald!" borte er fie rufen, fo angitvoll, fo bebenb,

fo verzweifelnb, bag es ihm wie ein Deffer burch's Berg

fuhr, und bod manbte er fich nicht gurud.

36 fann nicht!" murmelte er gwifden ben Babnen und fich aus bem Saufe. Sale uber Ropf fturgte er fich in bie Arbeit; es galt, mit Sulfe feines großen Rapitals in feiner Baterftabt ein inbuftrielles Stabliffement nach ameritanischem Mufter zu begrunden. Er faufte Terrain, auf feinen Bint erftanben machtige Fabrifgebaube, arbeiteten bie Majdinen und bampften bie Effen, entwidelte fich ein für europäische Berhaltniffe grogartiges inbuftrielles Treiben, und mit bem Braufen bee gigantischen Raberwerte, bas jeine raftlofe Energie geschaffen und in Bewegung bielt, glaubte er bie Stimme feines Bergens erftiden gu tonnen. Umjonit! - Much im Leben bes raftlos Schaffenben gibt es ftille Ctunben, ichlafloje Rachte, und in folden Stunden fühlte er, tag er nicht vergeffen fonnte, bag bas Bilb Charlottene ibn verfolge und mit ben iconen, troftlojen Mugen vorwurfevoll anftarre. Aber fonnte er nicht vergeffen, fo tonnte er auch nicht vergeben. Er warf fich bem gefelligen Leben in bie Urme, ließ fich in einen vornehmen Rlub aufnehmen und bachte fogar an eine Berbindung.

Aber es blieb beim Borfat; jebes Beib, bas er anfah, gwang ibn gu Bergleichen, machte bie Bunde feines Bergens Enblich jog er fich in feine vier Banbe jurud und gewöhnte fich an bas Leben eines Ginfieblere. Er ging feinem Gram nicht mehr aus bem Bege, fonbern verfenfte fich in ihn mit einer Art von ichmerglichem Benug. Und ba wurben bie bewußten Stimmen lebendig und ichalten ihn einen Egoiften, ber an feinem Unglud miticulbig fei. Erft leife wifpernb, bann immer lauter unb eindringlicher erhoben fie eine ichwere Anflage gegen ihn und forberten ein Opfer von ibm, aber noch immer hatte er ihnen geantwortet: "Ich tann nicht!" War bas auch heute, am Weihnachtstage, bas Ende vom

Liebe? - Geltjam! Das harte Bort wollte beute nicht recht von feinen Lippen, es war ein Anwalt in feinem Bergen, ber warm und überzeugend für bie Jugendgeliebte eintrat.

"Gie hat fdwer gebugt," murmelte er, "und fie mar noch fo jung, ein halbes Rind, bamale, ale wir une verfprachen. Es mag ibr nie fo ernft gewesen fein wie mir, ber fein Alles auf biefe Liebe fette. Dagu tommen bie Jahre ber Trennung, ber Ginflug ber Eltern, bie mir nie wohlgefinnt waren, bie Bewerbung Otto Bullner's, ber eine bamonifche Bewalt über Frauenbergen befaß . . . Darf ich bie Groke ibrer Schuld an ber Tiefe bee Grame bemeffen, ben fie mir jugefügt? Ronnte fie miffen, bag ich fie fo fehr, ach, fo grengenlos liebte?" - Alles, Alles fprach beute gu Gunften Charlottens, und Brudner mar es, ale verschwinde Gleden um Gleden von bem Bilbe ber Jugenb geliebten und ale ftunbe baffelbe entfühnt und rein bor feinem geistigen Muge. Bie fagten bie Stimmen? "Das ift mabre Liebe, bie fich opfert, bie entfagt, bie vergeben tann." Satte feine Liebe biefe Brobe bestanben? Rein, benn bann batte er Charlotte und ihre Rinder nicht ichut los preisgegeben, bann batte er ihr, bes eigenen Leibs bergeffend, Die Band bes Freundes geboten und ihr vergeben. Und nun ichof Brudner ein ichredlicher Gebante burch ben Ropf. Bie, wenn fie Roth litte? Bullner hatte ihr ficher nur Schulben binterlaffen, ihre Eltern maren arm gemejen; wovon lebte fie mit ihren beiben Rinbern ?

"Gott, mein Gott!" ftobnte Reginald und fprang empor, bas Zimmer mit ichnellen Schritten burchmeffenb. "3a," rief er, bag es laut burch ben ftillen Raum tonte, wahrlich ein Egoift, ein Glenber, ber bie rechte Liebe nicht gefannt hat bis ju biefer Stunbe! - Aber tonnte benn nicht Alles noch gut werben? Rannte Charlotte ihr Gefühl für Otto Bullner nicht einen Brrthum ihres Bergens? Run, fo lebte vielleicht noch ein Funtden ber alten Liebe gu ibm, bem Ginfamen, in ihrer Bruft, und es tam nur auf ihn an, es gur Flamme zu erweden. Wenn fie mich noch liebte ?" - Gin feliger Schauer jog bei bem blogen Bebanten an bie Möglichkeit burch feine Bruft und zauberte einen toftlichen Traum bor feine Geele. Er fab in bem einfamen, froftigen Gemach eine fanfte, liebenbe Fran fchalten und malten, er hielt auf feinem Schoofe zwei blonde Rinber und er horte filbernes Lachen. Baren bas bie Weihnachtsengel? "Rein," rief er bann wieber ichmerglich, "to tann es nicht mehr werben; mein taltes, berglojes Wefen muß ben letten Reft von Liebe gu mir in ihrer Bruft getobtet haben." Und er fant fraftlos in feinen Stubl jurud, bas Geficht in bie Banbe vergrabenb.

"Giebit Du, Reginald Brudner, was Du fur ein Egoift bift?" riefen ba ploblic Die bewußten Stimmen; "immer bentst Du nur an Dich, und mas fur Dich vielleicht babei berausspringen tonnte. Die wahre Liebe vergift fich und

opjert fich auf."

"Ja," rief ba Reginald Brudner, von einem ploblichen Entichlug befeelt, und erhob feine Sand feierlich, wie gum Schwur, "ja, ihr habt Recht, ihr Dabner ba brinnen, aber ich will euch beweisen, bag ich ein Anberer geworben bin in ben einsamen Stunden und schlaftofen Rachten, allein mit euch flufternben Stimmen und ben Damonen meines Bergene; ich will bin gu ihr noch in biefer Stunde und bie echte Liebe üben, bon ber ihr mir berfunbet. Gott gebe, daß ce noch nicht gu fpat ift."

Dit einer Jugendlichkeit, bie man bei Reginald Brudner faum vermuthet haben murbe, ichlüpfte er in feinen toftbaren Biberpelg, ftulpte eine fpitige Dute aus bem gleichen Stoff auf ben Ropf und eilte auf die Strafe. Es mar ein eifiger Dezemberabent. Der Schnee fnirichte unter Reginald's Sugen und überzog ihm Bart und Belg mit einem Ret feiner Gisnabeln. Zunächst begab fich Reginald in ein großes Spielwaarenmagagin und verlangte Spielzeng.

"In welchem Alter find Ihre Rleinen?" tragte ber be-

bienenbe Commis ben Mann im Belg.

"Meine Rleinen? 3ch habe feine ... ja fo ... hm ... warten Gie einmal ... Der eine Bub' ift brei, ber andere zwei Jahre alt," fagte Reginald febr freundlich; es fcmeichelte thm, daß ber Commis ibm ben Befit von Rindern gutraute, und es mar ein fuges Gefühl für ben Ginfamen, bie Rolle eines Familienvatere gu fpielen, wenn auch nur in ber Ginbilbung. Unterbeffen batte ber Commis Buppen, Schaufelpferbe, Bautaften, Trommeln und bergleichen por ihm ausgebreitet; Reginald mablte bas Coonfte und Roftbarfte aus und ließ Alles in ein großes Batet gujammen

Buniden Cie, bag wir es Ihnen guididen?" fragte ber Commis.

"Rein, ich nehm's gleich felber mit," meinte Reginalb, icob bas monftroje Batet unter ben Belg, gablte und eite

"Gie werben mich fur ben Rnecht Ruprecht balten! murmelte er froblodend, und winfte einen Fiater berbei

Lange Strafe Rummer fiebenunbbreißig. Fahren & ein bieden zu, Gie befommen ein gutes Trintgelb." Um im nachften Augenblid raffelte ber Bagen mit Reginal Brudner, feinen hoffnungen und feinen Spielfachen baben

"Bie werbe ich fie finden?" bachte Brudner und fen Berg pochte immer lebhafter, je mehr fich ber Bagen ben

Biele naberte.

Gine endloje Fahrt! In bas Duntel ber Drojote fu bon Beit ju Beit ein heller Gebein bon ben vielen Genftern ber, binter benen ber Chriftbaum brannte.

Endlich bielt ber Bagen.

Werben auch ihre Fenfter bell fein bom Glange bes

Chriftbaums?

Er stieg aus. Das kleine Parterre, welches fie be wohnte, war bunkel. Richt einmal ein trübes Lämpchen binter ben Scheiben. War sie nicht ju Haufe? Waren bie Rinder vielleicht icon ju Bett? - Er lobnte ben Ruticher ab und fturgte in's Baus.

In bem buntlen Korribor taftete er nach ber Klingel

er läutete.

niemanb fam!

Er lautete gum gweiten, gum britten Dale, Alles fill. Bie anders hatte er fich's gebacht. Bar fie etwa fen gezogen? Kam er gu fpat? Unter allen Umftanben muite er Auskunft haben. Er flieg eine Treppe hinan und flingelte. "Gleich!" rief eine schrille Stimme.

Er ftand wie auf Rohlen, aber er mußte warten. Ent

lich tam eine Dagb und öffnete.

"Enticulbigen Gie, wohnt Frau Bullner nicht met in biefem Saufe ?" "Rein, bie ift abgezogen."

"Fatale Geschichte! Biffen Gie vielleicht, wo bie Dame jest mobnt ?"

"Bedaure, mein Berr!" "Bann ift fie ausgezogen?"

Erft heute Bormittag, mein Berr."

Reginald athmete auf; ba war es ja leicht, ihre Epu wieber zu finden.

"Es liegt mir febr viel baran, ben jegigen Aufenthall ber Dame ju erfahren. Wiffen Gie vielleicht Jemand, but

mir Ausfunft geben fonnte?"

"Der herr wird's wohl miffen. Kommen Gie nur # fälligit herein." Damit führte bie Magb Reginald Brudve in ein behaglich burchwarmtes Speisezimmer, in welchen ein einzelner Berr bei ber Dablgeit fag. Bie ein Rurbe ragte ber bide rothe Ropf bes fleinen Mannes über bie vel gebunbene Gerviette binaus, beren Bipfel wie zwei gren Ohren hinter feinem tablen Schabel gum Boricein fame Bor ihm ftand ein faftiger Rapaun, ben er foeben mit be Runft und ber hingabe eines alten Praftifere gerlegte; einem geschliffenen Relchglase perlte goldgelber Champagnet, "Der herr fragt nach Frau Bullner, herr Genera

agent," fagte bas Dienstmadden, Reginald bereinnotbigent ber im Salbbuntel einer Bortiere fteben blieb.

Das behabige Beficht bes Gourmande nahm ben 300

brud tiefer Gefranttheit an.

"O biefe Frau, biefe Frau!" fagte er mit fanfter Stimm. 3d wußte wohl, bag fie mir noch meine bescheibene Bel nachtsmablzeit vergällen werbe. D mein herr," fuhr at fast weinerlichem Tone fort, "es ift ein schlimmes Ding un ben Unbant."

"Gewiß, mein herr, aber ich mochte wiffen, mo

"Rennen Gie boch nicht immer biefen Ramen, mit geht fonft ber Appetit," ftobnte ber Generalagent, ein Gi Rapaun verichludent. "Benn ich bebente, mein Die viel Wohlthaten bieje Berfon von mir genoffen. nun biefer Unbant, biefer himmelichreienbe Unbant!

Der Generalagent fuhr fich mit ber Gerviette über b Mugen und that einen tiefen Bug aus bem Champagn glas, um feiner fittlichen Entruftung Berr zu merben "Gie fagen, Frau Bullner habe Boblthaten von 3

empfangen. Bar fie benn in bebrangter Lage ?" "Du liebe Beit, arm wie eine Kirchenmans! windige Dusjö, ber Maler, bat Alles verputt und nichts binterlaffen als unbezahlte Rechnungen und ein berpfuschte Delbilber, weiter nichts! - und babei bar Dochmuth, biefer Bettelftolg !"

"Grauenvoll !" murmelte Reginalb, bem bei be

Eröffnung bas Gewiffen immer ftarter ichlug.

"Bewiß, mein herr, bodft grauenvoll, und ce ! mid, baß Gie einige Theilnahme fur mich empfinden. wie oft ift biefes nur allgu weiche Berg migbraucht hintergangen worben, und boch ift es immer wieber Richt nur, bag ich biefe Berfon monatela au belten meinem Saufe bulbete, ohne einen Bjennig Miethe feben - fie foulbet mir baare zweihundert Mart meinem Bergen fprach etwas für fie, bas hubiche gare biefer Rotette batte mir ben Berftanb geraubt; allen Ernftes mit bem Gebanten um, ihr meine Sant gubieten . . . Da wurden mir noch rechtzeitig bie geöffnet. Erfüllt von meinen redlichen Abfichten, erla ich mir neulich eine fleine Freiheit . . . gang harmlos na lich . . . und mas thut biefe Berfon ? Gie weist mit Ebure, mir, ihrem Wohlthater, ihrem vaterlichen Freun o, ber Tag ift mir unvergestlich, es gab gerabe mein gericht . . . Rebbubner aux truffes à la Talleyrand tonnte teinen Biffen effen vor lauter Buth und Met

Der Generalagent feufzte tief auf und fuhr fort: "Aber be batte benn boch meine driftliche Langmuth ein Enbe, ib erfannte bie Schlange, bie ich an meinem Bufen ge-nabrt batte, und gog m.ine hand von ihr ab." "Bas wollen Gie bamit fagen ?" unterbrach Reginalb

Be Phrafen bes Generalagenten.

Item!

n Sie

baben.

b fein

n bem

fe fill

mitem

e bes

ie be

Baret

e ben

s mill. a fem mugic

melt

Dame

entfalt

DE THE rudun

Finding.

ie mer

nit ber

bigent.

1 200

er in

ng =

. 南岸

agmor Il.

The state of the s

ired to the state of the state

Bang einfach. 3ch habe bie Berson nebst ihrer Brut bente in aller Form exmittirt und ihre Mobel an Zahlungsfatt gurudbehalten."

"Das haben Gie gewagt, Glenber ?" fdrie Brudner, ben biefer glatte, fcmaufende Schurfe außer Gaffung

Der Generalagent wechselte bie Farbe. Das Cham-pagnerglas in seiner Sand fiel flirrend zu Boben. "Ich werbe ben Sausinecht rufen, mein herr," stam-

melte er, an einem Stud Rapaun wurgent, bas ibm in

tie unrechte Kehle gekommen sein mochte. "Das werben Sie nicht thun," sagte Reginald, ben Belg zurudschlagend und in's Licht tretend; "mein Name

Reginald Brudner."

Der Generalagent ftanb wie bom Donner gerührt; feinen biden Sanben entjant bie Gabel, feine Knice

Bitte unterthänigft um Entschuldigung, herr von

Brudner; wenn ich gewußt hatte . . ."
"Ratürlich. Sie wußten nicht, daß ich berfelbe Brudner bin, von dem Sie geschäftlich abhängen, der Sie mit einem acterzuge vernichten kann. Ein Telegramm nach Hamburg, mit jene Generalagentur, auf welcher Ihr Kredit beruht, wird Ihnen entzogen, Sie sind so gut wie ruinirt. Ift et fo?"

Der Generalagent wischte fich mit feiner Gerviette ben Angitichweiß von ber Stirn, Die Borte versagten ihm. Gnelich ftammelte er: "Es ift gang fo, wie Gie sagen, liebwerthefter Gonner; aber Gie belieben einen Scherz gu maden, Gie werben mich nicht in's Unglud bringen, weil in freilich gang unverzeihliches Migverständniß . . . "

"Sie haben Recht," sagte Brudner verächtlich, "es war im Migverständniß. Sie haben nicht gewußt, daß jene Unglidliche, die Sie am Weihnachtstag mit ihren Kinbern auf bie Strafe fliegen, meinem Bergen nabe fteht, fonft wurden Sie milber verfahren fein. Gie gehoren gu jener Corte von Menichen, die das Gute nur aus Klugheit thun, nicht aus Herzensbedürfniß. Run wohl, herr Generaligent, ich will Ihnen Gelegenheit geben, gut und klug zuseleich zu handeln. Erftlich nennen Gie nfir die jetige Behnung ber Frau Bullner."

"Frau Bullner wohnt Theresienvorstadt Rummer fünf-undzwanzig, bei Tischer Frant," lautete bie prompte Ant-

"Berner," fagte Reginald, fein Portefeuille berausholenb, Siefern Gie mir gegen biefe zwei Banknoten ben Bohnungslofort guftellen fann."

Der Generalagent lieferte ben Schläffel ohne Biber-Iche aus, froh, fo leichten Raufes bavongetommen gu fein

und mit den Banknoten liebäugelnd.
"Bollen Sie endlich noch ein llebriges thun," fuhr Reginalb fort, "und liegt Ihnen baran, ben unangenehmen Embrud zu verwischen, ben ich heute von Ihnen empfangen labe, so legen Sie diese zwei Banknoten, um berentwillen eine eine arme Wittwe ber Obbachlofigkeit und bem Elend preisgaben, noch beute in bie Armentaffe und fenben mir bie Quittung. Berftanben ?"

Wohl ober übel willigte ber Generalagent auch in biefen bintern Borichlag ein, um Schlimmeres abzuwenben, wor-auf Brudner ibn seiner Zerknirschung und seinen Kapaunen-

Unten angelangt, tonnte Reginald bem Buniche nicht berfteben, Charlottens verlaffene Wohnung einen Mugentud ju betreten. Er schloß auf und taftete fich bis in's Bobngimmer. Dort fant er eine Kerze und gundete fie an. Es war Alles noch wie bei seinem letten Besuch, nur sie sehlte. Auf bem Rabtisch lag eine angesangene Datelarbeit, an ber Erbe eine gerbrochene Puppe. Reginald atrachtete mit Wehmuth biese stummen Ueberbleibsel entobenen Lebens, er hatte sie fussen mogen. Er ließ seine de über all' bie befannten Gegenstanbe ichweifen, welche ber Kurzem bie Umgebung Charlottens gebilbet hatten. Bas war bas für ein verhülltes Bilb über bem Copha? oden bei feinem letten Bejuch mar's ihm aufgefallen, und batte fich allerlei Gebanten barüber gemacht. Bon un-Dinglidem Berlangen getrieben, jog er ben Schleier berab.

Charlotte! -132 es war Charlotte, wie er fie einst geliebt, in ber Bugenbblüte . . bas seine Oval bes Gesichtchens, bas blauschwarze, schlicht zurückgekamte Haar, bie gart icheanne Bart aufchleitene gene Raje, ber frijde, wie eine Anofpe gefchloffene und bie großen blauen Augen mit bem feltfam Benben Blid, ber ibn einft bezaubert batte ... feine eigene alle Buniche und Soffnungen, bie er langit bepaten hatte, traten ibm wie etwas Unfterbliches aus bem ebenen Rabmen bes Bilbes entgegen. Lange ftanb er in anblid ber theuren Buge verjunten, bann murmelte er Ramen Otto Bullner und folug ben Blid zu Boben. 34 Füßen lag ein zerknitterter Briefbogen. Mecha-5 bob er ihn auf und hielt ihn an's Licht. Ge war angefangener Brief Charlottens ohne Ueberfdrift, er tannte ibre feinen Buge. Charlotte fdrieb: "Die bitterfte Doch, ber ich nicht zu fleuern vermag, treibt mich zu biefem Schritte ber Bergweiflung. Geit Monaten habe ich gerungen und gefampft; ich fann nicht mehr, meine Rrafte verjagen. D, hatte er bamals ein Wort ber Bergebung für mich gehabt, wie anders mare Alles geworben. 3ch batte ibm ein Gebeimnig fagen burfen, bas tief in meiner Geele verborgen ift; es batte vielleicht teinen Werth mehr für ibn gehabt, aber es batte ibn milber und gerechter geftimmt, er hatte aufhoren muffen, mich gu baffen. Ja, ber einzige Mann, ben ich mahrhaft geliebt habe und noch

liebe, hoffnungelos, mit vergebrenber Gehnfucht . . ." Sier brach ber Brief ab, bas nachfte Bort mar un-

Reginald war erblaßt, jebe Faser an ihm bebte. Wie von Furien getrieben, floh er aus ber verlaffenen Woh-nung, ein entsehlicher Gebanke trieb ihm ben Anglischweiß auf die Stirn. In biefer Stimmung, gefoltert von ben Befürchtungen, die ber mpfterioje Brief Charlottens in ibm gewedt, fuhr er nach ber Therestenvorstadt. Er betrat ein armliches Arbeiterhaus und ging einem Lichtschimmer nach, ber burch bie Spalte einer Thur in ben Sausflur fiel.

Reginald blidte burch ben Spalt in bas Innere in ber

Soffnung, Charlotte gu entbeden.

Es war ein burftiges Chriftfeft, bas bier gefeiert (Schluß folgt.)

#### Dorf und Stadt.

(Bill) &. 221.)

Das Leben in ben Stabten verleiht Sicherheit und Gewandt-Das Leben in den Städten verleiht Sicherheit und Gewandtheit, Beweglichkeit und jene leichtbeschwingte sonveräne Entschebenheit,
die den Dorsbewohnern so sehr imponirt. Der Dörsler ist dem Etädter gegenüber immer genirt, er fühlt sich überslügelt und das gibt kiner Haltung eine gewisse Jaghaftigkeit, etwas Lintssches. Freitich, lernt er den Städter genauer tennen, so sieht er, daß das Landleben doch auch eigene Borzsüge ausbildet, nämlich Tiese des Fühlens und Denfens, das Junerliche stärker entwickelt, mährend der Städter in vielen Fällen nur durch Acufertickeit glänzt. Diese Gegensäge haben oft ichon der Kunst Stoff zu interessanten Darskellungen gegehen. Allersieht vergnichaulicht der Raler Ru Nark Liefe Gegenlage haben oft ichon ber Kunft Stoff ju intereffanten Darftellungen gegeben. Allerliebst veranschaulicht der Maler B. Mart sie in bem Bilbe "Dorf und Stadt", das unser diehjähriges Stahlstücklunstblatt bildet. Da sehen wir eine Gesellschaft Stadtfinder, welche, auf dem Dorfe zu Besuch gefommen, mit den Dorfsindern ein Spiel arrangiren wollen — das geht nicht so schnell; die leichtsüßigen, behandschubten, schöngekleideten Kinder flosen der Dorfjugend großen Neipekt ein, sie diebst in der Enterpung kehen und bekondtet lein bis Trenden mie Lenn sie nögen der Dortjugend großen Retpekt ein, sie deledt in der Entsfernung stehen und betrachtet scheu die Fremden: wie schnell sie sich bewegen, diese Kinder, wie sie sich drehen können, wie sie lachen und schnell schwatzen; im Augendlich haben sie einen Areis gemacht und wechseln das Spiel im Handumdrehen — so denken die barschiegen Aleinen — doch was ist das, sie spielen sa "Häschen in der Grube" und "Fuchs aus dem Loch" wie wir, überlegen die Tortsinder weiter und das gibt ihnen das Gefählt: Tiese sind im Grunde dasselbe wie wir, und zuerft legen die stets gewandteren und sich den Verbällnissen schweller anvassenden Mädchen die Sedeu und fich den Berhältniffen ichneller anpaffenden Dadden Die Scheu ab; bei den Buben geht es langjamer — fie haben ftärfer die Empfindung der Gegensätze und trauen fich auch mit diesen schön angezogenen und so fein fich benehmenden Mädchen nicht jo derb herumzuspringen, wie sie das hier gewohnt sind. Es bedarf erst ber entichiebenen Aufforderung ber fleinen Brunette, welche feinen dustand nimmt, mit ihren behandschuhten Armen sie in den Areis zu ziehen. Der Ausdruck in den Gesichtern der Kinder ist töstlich: die heitere lleberlegenheit und Sicherbeit in Wiene und Haltung der Brünette, das naive Staunen der kleinen Diden mit dem Kopftuch, die neugierig ist, ob die Buben sich weiter fürchten werden, die erwartungsvolle Theilnahme der beiden Stadtsuder, ob Die Schwefter bas Spiel gu Stande bringen fann burch Befiegung ber Widerftrebenden. Dann die Grogmutter und Tante am Tijche, die aufmertsam beobachten, wie der findliche Frohfinn und die Gemeinschaft des Spiels alle Gegensäte verwischt, so daß Dorf- und Stadtabtommlinge bald nur noch spielende, ihres Taseins sich freuende Kinder sind. Das hat Mark in seinem vortreislich beobachteten Bilde sehr liebenswürdig uns vor Augen geführt.

#### Tieffinnige Betrachtungen.

Meister Acinete, der heute einen weiten Morgenspaziergang ge-macht, um ein settes Frühftlich sich zu gewinnen, da in der Nähe seiner "Burg" nicht viel mehr zu holen war, gelangt plöttlich an eine Dajdine, Die ihm icon oft ein etwas bangliches Machbenten erregte. Neute jedoch wurde ihm kaon oft ein eiwas bangtiges Rachbenter erregte. Deute jedoch wurde ihm klar, daß diese Geräth ein furchtbares Inftrument ift, welches Einem seines Geichlechtes schon lebles gethan. "Das ist ohne Zweifel die Zierde Eines meiner Rasse"— jagt sich Keinete; "aber wo ist der Mann oder das Weib selbst, dem dieß bose Ding den Schwanz ausgerissen. Es gibt jest viel unheimliche Dinge im Walde, seitdem der neue Förster da ist, " unheimliche Dinge im Walde, seitbem der neue gorfter da ift, überlegt Reinele weiter. "Man kann da plöglich in Gruben fallen, sich abscheulich die Beine einklemmen, die Schnauze fast abgeschmitten herausziehen aus Furchen und Buschwerf, wo es so gut riecht und sicher etwas Gutes zum Schmausen verborgen liegt. Ja, es ist nicht mehr leicht, im Wald ein lustig Leben zu führen wie früher. Wenn man etwas Gutes entbeckt hat und gerade zuspringen will — puff! da fnaste es und Mander hat unt feinem Blute die Erde gefärbt und ift nie mehr aufgestanben. Gut ift es bem Rollegen ba, beijen ichonen Webel biefes Gifen hier halt, sicherlich nicht gegangen - er wird ficher nicht wieder tommen, um ben Schwang, ben er bier verloren, fich ju bolen; aber bald wird ber herr Jager bort hinter ben Tannen ericheinen, um nach feinem Gifen gu feben für diefen Fall ift es mohl beffer, daß ich mich auch empfehle, jonft tonnte er am Ende glauben, bas ware mein Webel und mich bagu mitnehmen." Go etwa mochten bie tieffinnigen Betrachtungen lauten, welche Deifter Reinete beim Unblid biejes Unfalles - ber einen feiner Rameraden betroffen - burch ben Ropf geben, etwas duntler natürlich, als wir bas bier bargeftellt — aber ungefahr fo burfte Deifter Reinete feine Gedanten und Empfindungen er gablen, wenn er ber Runft bes Schreibens mattig mare.

#### Weihnachtsbrauch.

Dr. Modwin.

(Radbrud perfiaten.)

Auffällige Raturerscheinungen wurden von den Alten als Gott-heiten gedacht; sie wurden personisiziert. Dem entsprechend safte man den Wiederbeginn des Kreislaufs eines Jahres als Geburt ber betreffenden Gottheit auf. Je wichtiger die Raturericheinung, besto höher die Festseier. So fam es, daß die hoben Feste mit dem Wechsel der Jahreszeiten und der Jahre zusammensielen. Die aufsälligsten und jegensreichsten Erscheinungen verknüpsen sich mit dem Laufe der Sonne. Bur Weihnachtszeit beginnt fie ihren Kreis-lauf, fie murde geboren. Die Racht vom 24. jum 25. Tezember hieß deghalb "Mutternacht"; ihr Geburtsfest war das Julieft

ber Germanen. An Stelle des Heidenthums trat das Christenthum, an Stelle der Sonne Jesus, mit dessen Geburt das Licht des Evangeliums aufging. Richts war natürlicher, als das man die Stätte seiner Geburt veranichaulichen wollte. Die biblische Tradition war maß-Geburtsgrotte Jelu gezeigt wird und zu ber jahrlich Tausende von Bilgern wallsahrten. Die tostbare, aus Olivenholz geichnitzte Krippe der Kirche I Canto Bambino zu Jerusalem bl ibt während der ganzen Weihnachtszeit ausgestellt. Die Kirche St. Maria Araceli im Rom wird ihrer berühmten Arippe halber zur Weihnachtszeit von Jebem bejucht, ber fich ben Schein ber Rechtglaubig nachtszeit von gedem besuch, der sich den Schein der Rechtglaubigfeit wahren will. In Folge der religiölen Streitigkeiten des seiggehnten und siebenzehnten Jahrhunderts verschwanden die Krippen
in den protestantischen Ländern fast gäuzlich. Sie sinden sich etwa
noch in Miniatursormat unter den Christbäumen. Häufig haben
sie die Gestatt eines Pfesseruchenhäuschens angenommen, das
man dann wohl zu diesem oder senem Märchen in Beziehung
gebracht hat. In fatholischen Ländern brachte die Krippendartellung gewender lining in Misterie Bur in Tool ftellung gunehmender Unfug in Digfredit. Rur in Tyrol, bem Lande, in welchem die Arippenseier seit Alters besonders gepflegt wurde, ist sie auch jest noch wirflich populär. Die Kosten der Krippe, die in der Dorftirche ausgestellt wird, trägt die ganze Gemeinde. In einigen Gegenden unserer mittelbeutichen Gebirge sinden sich große und lünftlich zusammengesetze Krippen (mit der sinden sich große und künstlich zusammengesetzte Krippen (mit der Umgegend von Bethlehem) in Privatbesit, zu deren Besichtigung die Rachbarschaft am heiligen Abend herbeikommt. Jur Erimnerung an die Armuth Jesu wurden Wohnungen und Kirchen mit Stroh belegt, welches nachber wiederum zu verschiedenen Iweden verwendet wurde. Lebhasten Anslang beim Bolte sand die Darstellung der Biegenizene. Die Wiege stand in der Kirche. Während des Wiegens, das gewöhnlich der Gestliche selbst besorgte, wurden besondere Wiegelieder gesungen; das Kind, eine Puppe, wurde dem Bolte zum Auß gereicht. Mancherorts nannte wan die Weishnacht geradezu Wiegenacht. In der Tomstrech zu Britzen zum Beispiel dauerte das Kindelwiegen von Weihnachten die Licht meß. Auch diesen Brauch brachte sich einschleichender Unstag in Versall, so das ihn obrigkeitliche Verbote endlich ganz beseitigten. Wurde die Sonne dei Beginn ihres Kreislaufes als Gottheit aufgesatt, so lag es nahe, an einen wirklichen Umzug dieser Gott-

aufgefaßt, fo lag es nabe, an einen wirflichen Umgug Diefer Bottheit oder der Götter überhaupt zu benten und diejer Borftellung durch Darstellung eines solchen Umzuges Ausdruct zu verleiben. Ja, der Glaube an Götterumzüge über die Erde reicht aus der altesten Zeit bis in die Gegenwart. Die Wirkung dieser Umzüge, das ist der Anwesenheit der Götter oder Gottes, war und ift eine das ist der Anwesenheit der Götter oder Gottes, war und ist eine phhsische und eihische zugleich: dem Erdreich Fruchtbarkeit, der sundigen Menscheit Sühne. Wie Tausende von Jahren vor Jesu die alten Aeghpter ze. ihre Götterbilder in seierlicher Prozession durch das Land sührien, so Tausende nach Jesu die Inder noch jett; wie die heidnischen Germanen ihre Göttin Hertha andächtig von Ort zu Ort geleiteten, so seiern katholische Christen mit ihren Marienund Deiligenbildern jährlich ihre Flurgänge; wie der Deide dei Fest oder Opfermahlen die Gottheit unsichtbar anwesend und iheilnehmend dachte, so denkt sich der gläubige und gemüthoolle Christ am heiligen Abend das Christind auch gleicham gegenwärtig. In Throl fommt es vor, das Leute, während sie zur Christmette gehen, eine Schüsel Semmelmilch für das vorüberzsiehende Christind und seine Mutter auf den Tisch sehen. Finden sie der ihrer Rüdsehr die Kossel in etwas veränderter Lage, so wähnen sie, das Jene dagewesen und nun dem Pause Glück widere sie bei ihrer Rüdlehr die Lössel in etwas veränderter Lage, jo wähnen sie, daß Jene dagewelen und nun dem Dauje Gilid widersfahre. In allen Weihnachtsspielen setzte man bem Christinde bestimmte Speisen, insbesondere Donigtuchen und Butterweden vorzihringend zubereitet und dann von den Leuten als heilbringend belöhig genossen wurden. In Norddeutschland, wo sich in Wort und Brauch so Bieles aus dem Heidenthum erhalten, sagt man von Jemandem, der Glud gehabt: "Dem hat Frau Gube was bracht, das ist: Abdan's Frau hat ihm etwas Gutes zugetheilt; anderweit hört man: "Dem hat Märtens was bracht, das ist: Der heilige Wartin. Ter christige Wertensund die heidnische Götun in derselben Redensart.
Rach beidnischem Glauben öffnete sich zur Aulzeit Walball,

Rach heidnischem Glauben öffnete fich zur Julzeit Walhall, das Gotterheer fam hervor und hielt feinen Umzug. Rach dem Evangelium thut fich zu Weihnacht der himmel auf, aus welchen in überirbijdem Glange Die Engelichaar jur Erbe fteigt. Bormals ließ man von ber Dede ober Auppel glangend erleuchteter Rirchen in ter Chriftmette einen Engel herabichmeben, mabrenbbem bie Bemeinde unter Dufitbegleitung bas Lied fang : " Som Dimmel Saufig bediente man fich babei eines boch ba fomm' ich ber". lebendigen Rindes. Go g'icah es jum Beifpiel jahrlich ju Crimmigfcau in Sachjen, bis einmal bas Geil rif, das Rind herabsturgte und ein obrigfeitliches Berbot ben bertommlichen Brauch aufbob.

Die fiblicen Beihnachtsumguge haben im Laufe ber Beit neherlei Gestalt angenommen. Bald beruben fie auf in driftanderfei Geftalt angenommen. lichem Sinne umgeftaltetem beibnifdem Charafter, balb tragen fie rein driftliches Geprage; ba haben fie fich ziemlich unverdorben erhalten, bort haben fie nach und nach jammervolle Entftellung erfahren. Gefennzeichnet aber werben fie alle burch Dastirung, bas ift Berfleibung und Bermummung, mas heibnijden Urfprungs



Die Beihnachtsengel. "Mein Rame ift Reginald Bendner!" (G. 219.)

ift, da es ber üblichen Mastirung ber Götter entspricht, und durch lärmenden Sang und Klang, der theils zum Ausdruck der Festfreude, theils zur Bertreibung böser Geister dienen soll. Rach altem Boltsglauben machte die Sonne beim Wiederbeginn

Rach altem Boltsglauben machte die Sonne beim Wiederbeginn ihres Kreislauses, also zur Julzeit, drei Freudensprünge. Als Strahlende, Glanzende war sie, personissist, die Perachta, Berchta, Bertha. Diese Sprünge wurden von den Menschen als Perchtensprünge nachgeahmt, indem die Jugend am heiligen Abend oder Risolstag, die man deshald auch Perchtentage nannte, mit Alingeln lärmend umherrannte. Sie sind jest noch üblich als Perchtensausen und Perchtensprüngen in Schwaben, als Berchtenzagen in Kärnthen, als bechteln oder Bechteli in der Schweiz. Der Perchtentag wurde durch Berstümmelung zum Prechtag und durch weitere Unsenntniss in Berzwerfsgegenden zum Berzgag, den man zum Berzhau in Beziehung brachte, wehhalb man, wie im Oberfränsischen und im sächsichen Erzgedirge, zu dieser Zeit wohl auch fünstlich zusammengestellte steine Berzwerfe zur Schau stellt oder Leuchter in Berzmannsgestalt benutzt.

Das Deibenthum stellte sich seine Götter reitend und die Aosse durchaus weiß vor. Daher die vielgestaltigen Schimmelreiter zur Weihnachtszeit, nur daß sast durchweg Kirchenheilige an Stelle der Götter getreten. Götterumzüge sanden auch zu anderen Zeiten, namentlich zu Ansang des Frühlings Statt, woran noch vieleroris zu Oftern und Pfingsten däuerliche Wettrennen, Mais und Pfingsten zeiten, erinnern, mit denen sich oft allerlei Aberglaube versnüpft. Als Schimmelreiter treten zu Weihnachten hauptsächlich auf die Deiligen Rifolaus, Michael und Stephan. In Nordbeutschland reiten Bauern, welche einen Schimmel bestigen, noch zeit am heiligen Abend durch die Dörfer. Anderweit ist der Schimmel zu einem mit einem Betttuch überhängten Gerüst oder Steden beradzesunken, oder zu einer mit einem Jiegensell übersleiden Strohsigur, die man im Elsaß Habergais, im Dannöverschen Gaferbräutgen (sbräusten) vennt

tigam) nennt. Das Schidfal, ju einer Rarifatur ober Schredgeftalt berabzusinken, hat besonders eine vormalige Gottheit erreicht, den Auprecht, Druodpercht, ben Ruhmglangenden, in dem fich beidnisch gute und driftlich üble Borftellungen wundersam freugen. Ginerfeits erscheint er als grimmiges Wefen mit Ruthe und Stod, andererfeits als guter Gefelle mit Aepfeln und Ruffen und mancherlei Gaben; feine Schredgeftalt jagt bie Rinber in Angft und Furcht, und gleichwohl freuen fie fich auf feine Antunft. Diefer Widerfpruch löst fich aber sehr einfach. Der göttliche Auprecht erhielt durch das Christensthum diabolische Gestalt und das teustische Bodssell, welch' letzters wiederum zum Pelz ward. Wie das Christensthum über das Heizensthum siegte, wurde er zum Dienenden, zum "Anecht" Ruprecht, wohl auch zum Rumpfnecht; wie das Christenthum das Heidenthum gleichsam gesangen nahm, so führte häufig dei Weihenachsumzügen das weihgestleidete liebliche Christind den bodselligen Ruprecht an feffelnder Rette, in Folge beffen er auch jum Bar wurde. So ericeint in Norddeutschland noch jest am beiligen Abend manderorts ein weißer Dann, der Chrift, welcher eine mit Erbienftrob ummidelte Berion führt, ben Erbienbar; ober einen Rlapperbod, eine oft gur Untenntlichteit nachgebilbete Biegengeftalt mit bolgernen Rinnlaben, Die man mittelft einer Bugidnur flappern lagt und die auch Julbod genannt wird. Gleichwohl erhielt fich neben biefer fpatern driftlichen Darftellung noch Manches bon ber frühern beidnischen Borftellung, und fo finden wir neben bem geichwarzten und ichwarzfelligen Ruprecht auch den weißen Battmann, reich mit (Flitter) Gold geziert und mit Geschenten beladen, alfo mit ben freundlichen Attributen einftiger Göttlichfeit. Dieg Die Ruprechte und Wattmanner, Die unjere Chriftmartte in allen Großen und formen in fast übergroßer Bahl aufweifen und für

welche das Interesse selbst bei Erwachsenen noch nicht erloschen ift. Ein ähnlicher Widerspruch findet sich, wenn der Teufel als Junker Märten, Junker Peter oder Stephan die Namen von heiligen führt. So unterscheidet man zum Beispiel in Tyrol schone und schieche (bagliche) hollen.
Die freundliche Gottheit wird zugleich zur strasenden für die

Die freundliche Gottheit wird zugleich zur strasenden für die Bösen, als solche in unserer Borstellung zürnend und sinster. So ist Sankt (Niv) Alaus oder Sente Claes zu einem Schantes oder Schandklaas geworden; der heilige Aifolaus, gütig und mild, zu einem Klaubauf oder Aichentlaas, der am heiligen Abend oder die Abende vorher in greulicher Berkleidung umhergeht und unartige Kinder mit einem Ascheutel schlägt; oder, wie bei den Dithmarsichen, zu einem Bulterklaas oder Bullermann, der in den Wohnungen umberpoltert. An den Lechteren erinnern noch die Waldetungen umberpoltert. An den Lechteren erinnern noch die Waldetungen am Pferdehaaren hängen und bei raicher Schwingung lautes Schnurren und Knurren erzeugen), welche für den Berliner Christmarkt so characteristisch sind und deren schon Schleiermacher in seinen Weihnachtsbetrachtungen von 1806 gedenkt. Auch dem Risolaus ist die Pelzbekleidung eigen, wonach er Ruklaas, der raube Klaus heißt, die aber zu greulicher Belzvermunmung führte, wonach er Braule, Buzegraul, Buzelmann heißt. Ja, in walde

reichen Gegenden, in Rufland und Polen, wo einst der Wolf haust und noch haust, spielen Bermummegen in Wolfspelze zur Weihnachten eine große Rolle. Es wurden ich firchliche Prozeffionen am beiline Abend peranftaltet und ber jogenan Wolfsiegen, bas ift ber Unfang be vier Evangelien, berlefen, mas gega Wolfegefahr ichunen follte. - Ben tionen ju Rifolaus find Gunner un Derichatlaas, was auf Die Communist. Un feine Stelle find getrein in Schleften ber beilige Jojeph, in Stegermart Barthel (Bartholom in Oberöfterreich Grambus oder Rran bas (hieronymus?), in Rieberöfterreit Die Budelfrau, um Augsburg be Bugeberch (nach Buge, was auf Ber mummung weist). — Andererfeits wurde nach menfchlicher Borftellung bas Tell, ber Pelg, für bie gur Winte geit umgiebenben Gotter und nachmalt für bas Chriftfind und bie Schap patrone ein willfommenes marmenbel Aleidungsftud, in welches fie bie Ce fchente für die Rinder bargen; baber Pelgmichel, Pelgmarte, Pelgnidel.

An Stelle der Rosse ist dei unt meist der Schlitten getreten. Jung Buriche sahren entweder wirlich in Schlitten durch die Dorfer oder se thun es nur scheinden, indem sie mid Schellengeläuten umberlausen; wom wohl noch, wie in Nähren, lauft Beitschengefnall tritt, während man den Kindern drinnen sagt, das Christinden der heilige Mitolaus oder der heilige Martin sahre vorüber. Repsel und Rüsse, welche die Borüber ziehenden oder die Ettern selbst dem lich vor die Thüren legen, sind für die Kinder aus dem Schlitten gefallen. In Frankreich stellen die Kinder Schule in den Kamin, in England und Amerika hängen sie große Strümpfigum Fenfter hinaus, damit sie dort des Christind, hier der heilige Ridolest mit Gaben fülle.

Das überall gebräuchliche Lärmen. Klingeln und Anallen entspricht zugleich dem Boltsglauben, das es bose Geister verscheuche. In Schwaben wird deshalb jogar des firchliche Läuten am heiligen Abend Schredeläuten genannt. De mit hängt dann wieder der Glaube zusammen, daß man an heiligen Abend die Gloden untergegangener Kirchet aus der Lich der Geen leise läuten höre; selbst E. M. Arndt erzählt diek in seinen Jugenderinnerungen vom Garzer See auf Rügen und sazie hinzu: "Und das ist wahr." — In Frankreich ziehen häusig jung Leute, als hirten gesteidet, mit Körben voll Kuchen und Frückten an den häusern vorüber, indem sie einen kleinen, mit gellner Reisern geschmilicken Wagen, den ein Lannm zieht, mit sich subren, in welchem man sich das Christisch rubend denkt.

Wie durch driftlichen Einfluß die alten Götter zu bösen Weie wurden, so die zur Bintersonnenwende umziehende Götterschausennen zu einer berderblichen Horde, zur wilden Jagd; Wodan oder Wudar wurde zum Wut und sein Gefolge zum wüthenden Heer, tul Alles zu Höllenpad und Teufelsspuk, ganz ähnlich wie vielerati die Ofterfreudenfeuer zum Judasverdrennen und die heilsem Martinsseuer zum Lutherverdrennen wurden. In der Juliaks Martinsseuer zum Kutherverdrennen wurden. In der Juliaks die han bis nach Mitternacht oder die ganze Racht wach, web Segens der vorüberziehenden Götter theilhaft zu werden. Selbs die Hausthiere ließ man aus diesem Grunde nicht schläsen. Selbs die Hausthiere ließ man aus diesem Grunde nicht schläsen.



Die Weihnachtvengel. Es mar ein durftiges Weilnachtsfeft, das lier gefeiert murde. (G. 219.)



Derf und Ctabt. Rach einem Gemalbe ben 29. Mart. (Berfleinerte Ropie unjenes Stabtftidftunfiblattet.) (S. 219.)

ftellte Futter für bie Roffe ber Gotter bor Thur und Thor, in England gern auf die Giebel ber Dacher. Um Gottingen follen noch jeht Bauern am beiligen Abend Futter in's Freie fenen. Man bachte fich bieg Gutter burch Berührung ber Gotterthiere wie durch den Thau in den heiligen Rachten gefegnet und mit Ocilfrast versehen, und gab es dem Bieh am ersten Weihnachtsteiertag oder in den Zwölsen unter bas Futter. Aus gleichem Grunde und zu gleichem Zwed trugen nachmals Knechte am beiligen Abend Deublindel breimal um die Kirche. — Während man fonft in ber Julnacht Daus- und Stallthuren offen bielt, murben fie nachmals angftlich por bem bofen Bauber ber wilben Jagd verichloffen. Die Furcht ging to weit, daß man die Dausthiere nicht einmal mit dem gewöhnlichen Namen nannte, sondern mahrend der Zwölf andere letzte. So hieß, wie sich's in einem alten Kinderliede erhalten, das Duhn Kannichtruhn, die Gans Wadelidmang, Die Gais Schwarzundweiß, bas Pferd Chrenwerth, bie Ruh Gutemuh, die Rat Sammettat ze., wogu auch ein altes Bolfslied verglichen werden fann, welches fich im Wunderhorn unter ber Ueberichrift findet: "Anecht, Magd, Ochs, Giel und Alles, was mein ift". In Medlenburg fellen noch Bauern vorstommen, welche auf Unterlaffung biefes Brauches Gelbftrafe feigen. Man fchrieb und ichreibt mohl auch am heiligen Abend als Schutg-mittel an die Stallthuren die Buchstaben C. M. B., das ift die Anfangebuchftaben ber brei Ronige aus bem Morgenlande: Cafpar,

Meldior, Balthajar. Areichter, Balthafar.
Bu diefen Umgugen und Brauchen, welche heidnischen Ursprungs sind, treten eine Angahl, die wesentlich chriftlicher Ratur sind. Die her gehören vor Allem die Umgüge der heiligen drei Könige und der jogenannten Sternsinger. — Oft zogen oder ziehen nur die drei Könige umber, dargestellt durch drei Knaben, in Leeis (hemben) gefleidet, mit Kronen von Goldpopier, gefennzeichnet durch die am geführten Buchftaben C. M. B. Bielerorts ichlich fich ein Aufput ein, ber an bas Abenteuerliche, ja Ungeheuerliche ftreifte. Gie geben bon Daus ju Daus, fingen irgend ein Weihnachtslieb und erhalten fleine Geichente. Letzterer Umftand marb meift Beranlaffung, bag nur Arme bieje Umjuge ausführten und bas Gange auf eine oft gubringliche Bettelei binauslief. - Gubrte einer ber brei Könige ober eine ganze Truppe einen großen Stern, erleuchtet ober aus Goldpapier, jo nannte man sie Sternsinger. Daß diejer Stern an den von Bethlehem und damit an die Geburt Jeju erinnern jollte, bedarf feiner Erwähnung. In Welschtprol suhrten diesen Umgang die Chorfnaben aus, die bei dieser Gelegenheit eine Entichabigung für ben jahrlichen Rirchengejang erhielten. Beut erinnert an ben Gefang ber himmlijden Deericaaren bas Blafen und Gingen vom Thurm, wie es an vielen Orten fiblich ift. -Dier durfte auch ber fogenannten Rlopfleins- ober Anopfelsfinger zu gebenten sein. Bur Weihnachtszeit tritt die Sorge für die Armen mehr als zu anderen Zeiten hervor. Streute man den Thieren des Waldes Futter, stellte man den Bögeln vit ganze Garbenbaume in's Freie, wie viel mehr mußte man sich armer Meuschen erbarmen! Lestere wanderten an den Abenden vor Weih nachten ober an bestimmten Abenden, ben Anöpfelsnöchten, fingend por bie Baufer und erhiclten auf ihr "Anflopfen" (an Genfterlaben und Thuren) fleine Beichente.

(Schluß folgt.)

#### Das Sammeln der Giderdaunen.

Die Bogel Islands liefern eine Anguhl Produtte, die nüglicher als außerlich ansehnlich find. Um befannteften ift die toftbare Daune ber jo bauslich feshaften Frau Cidergans. Das Entfteben ber Giverbauneninduftrie tann im britischen Sandel bis in bas fünfgebnte und fechgebnte Jahrhundert gurud berfolgt werben und hat von jener Zeit an einen immer größeren Aufichwung genommen, Die Bogel tommen im Dai und Juni an ben Ruften ber Infel an und bewölfern jahraus jahrein biefelben niederen Inselden an den Meerengen und Mündungen; an Binnenlandgewäffern finden fie fich niemals. 3hr Liedlingsaufenthalt find die Dolmen bes Breivifforor, Ifafioror, Fagabioror und an ber Dundung bes Laga im Stjalfardi.

Die Gibergans füttert ihr Reft mit ben Daunen aus, Die fie fich felbft ausrupft, und legt vier bis fechs Gier. Dieje wie bie Daunen nimmt man den Bögeln theilweile fort, worauf sie noch wei die vier Cier legen und sich noch einmal Daunen ausrupfen. Dann wird das Rest wie vorher zum dritten Male beraubt, und wieder ersetzt der Bogel den Berlust. Rach dem dritten Raube liesert auch der Gänserich einen Beitrag von etwa fünsundvierzig Gramm weißerer Daunen. Eine weitere Beeinträchtigung der Thiere würde

Diefelben bericheuchen,

Man rechnet, daß brei Refter etwa zweihundertundfünfzig Gramm Daunen ergeben, deren Preis in den letten zwei Jahren von achtzehn die neunzehn Mart für das halbe Kilogramm auf acht dis neun Mart gefunken ift. Ohne Zweifel liegt der Grund darin, daß die echten Eiderdaunen eine Konfurrenz gefunden haben in den sogenannten "arktischen Daunentissen", die, gesteppt, mit gewöhnlichen Gänzeferdern aus Holland neben Seideadhällen (Shappen) und noch geringerem Material gefüllt find. Gin echtes Giberdaunentiffen ober Dede wiegt nur siebenhundertundfünfzig Gramm und laßt fich nicht steppen, nahrend die Konfurrenzwaare über zwei Kilogramm wiegt und nicht halb so warm ift.

Die Giverdaunen werden mittelft eines fehr primitiben, bon England eingeführten Berfahrens gereinigt. Auf einem aus Garn angefertigten Ciebe werben fie mit einem Stabe burcheinander-gefturt; Die grobe Daune (tangle) und Die Unreinigfeiten fallen hindurch, mabrend die feine Daune (grass) auf dem Giebe gurudbleibt. Durch Diefe Operation, welche Die Arbeit Des Winters bilbet, wird bas urfprüngliche Bewicht auf bie Balfte verringert. Rur Die feinen Daunen werben gu Deden verbraucht, Die groben Daunen gu Geberbetten und Ropftiffen. Die Daunen tobter Bogel find faft werthlos.

Die Jahresproduftion wird ju breitaufend Rilogramm beranichlagt im Werthe von hunderttaufend Mart. Ginzeine Daunen-jammler haben aus biefer Quelle eine Jahreseinnahme von breitaufend bis viertaufend Marf. 28.-9.

## Albumblatt.

#### Beiliger Abend.

Seh' ich im Schnee die grunen Cannen fteben, Ift mir, als leuchteten die Weihnachtsferzen; Und ach, die Kindheit schlägt in meinem Berzen Die Hugen auf mit Wonnen und mit Schmerzen.

3ch hore wieder ichmeicheln mich und fleben, Das lieblichfte Gebeimniß zu erscherzen, Und sebe mich mit sebnsuchtsvollen Schmerzen Sum allerletzten Mal zu Bette geben.

Fann allerletzten Mal! G einz'ge Wonne, Wann wieder fich zum Abend neigt die Sonne, Dann glangt der Chriftbaum mit den bunten Gaben!

3d phantafirte, traumte und erwachte, 3d sprang empor, ich weinte und ich lachte Dor Eust, wie ihr jest, meine lieben Unaben.

Berrmann Meumann.

## Auge um Auge.

Erzählung

## Briedrich Carl Beterfen.

(Fortfehung.)

Der Galonnomabe gudte bie Achfeln und fette fich nieber. "Mein theures Weib gemeuchelt, mein armes Rind in's Berberben gefturgt ... Beift Du, elenber Bicht, bag Du an mir ben Galgen verbient haft? ... Sprich, Schandlicher, was haft Du mit meiner Tochter angefangen ?"

"Mit Ihrer Tochter?" versette Grosjean, ben Erstaunten spielenb. "Ich hätte viel zu thun, wenn ich bezüglich all' ber Töchter, bie sich mir an ben Hals werfen, ein Register führen wollte!"

"Du lügft, niebertrachtiger Schurte, Du!" rief Jofeph Teffon in bewältigender Entruftung. "Louise war ein fittsames, von ihrer Mutter in ftrenger Bucht gehaltenes Rinb. Du lodteft fie mit Deinen Borfpiegelungen, mit Deiner hinterlist an ben Abgrund ... Bas fummerte es Dich, ben ehrlosen Banbiten, baß fie, bas arme Opfer, hinabstürzte in bie Tiefe? ... Du hattest Deinen Zwed erreicht, und ..."

"Fafeleien, Miter!" entgegnete Grosjean. "Man bat

Ihnen einen Baren aufgebunden."

"Go fafelt man auch wohl," fuhr Jofeph Teffon mit imponirender Rube fort, "indem man behauptet, Du habest mich in einem anonymen Briefe benungirt?"

Der Beltrentner redte ben Bale und lachte beifer auf. "Immer beffer!" meinte er. "Aber bitte, Bapa; nun wollen wir artig fein, nicht? Ich bin langmuthig, jumal einem Sterblichen gegenüber, bem ber Weingeist unterm Chabel fputt, gegen Ungurednungofabige übt ber Richter Rachficht; aber bei aller Langmuth und Rachficht tann Ginem ichlieflich boch bie Gebulb ausgeben."

"Du rebeit von Gebulb, Laurent Grosjean ?! ... Dante Deinem Schöpfer, baß fie mir noch nicht ausgegangen, benn Deine Zeit ift gemeffen . . Durch Dich, Elenber, verlor ich meine Freiheit, Weib, Kind, Alles bis auf bas

nadte Leben!"

"MII' Ihre Angaben find aus ber Luft gegriffen," lautete ber heftige Gegenruf. "Anichuldigungen find teine Beweise!"
"Sie haben mich bei Gericht benunzirt," sagte Joseph Teffon mit Rachbrud; "und nicht nur mich, auch Ihren Geschäftsfreund, Jacques Cottin, benunzirten Sie!"
"Und ich sage Ihnen, ce ist erlogen," rief Grosjean,

indem er aufsprang und nach feinem Stode griff. "Be-weisen Sie es augenblidlich, ober ich guchtige Sie, wie man einen Schulbuben guchtigt!"

Joseph Teffon ließ ibn rubig naber tommen, ftredie wie zu einer abwehrenben Bewegung bie gewaltige Rechte aus und entrig ibm, buchftablich im Sandumbreben, bas fpanifche Robr.

Du forberft Beweise, Laurent Grosjean," fagte er gu bem haftig Burudtretenben, inbem er ben Stod an bie Band stellte. "D, beforge nichts fur Deinen Ruden; ich will meine Banbe nicht besubeln, wenn Du auch hunbertmal bie Anute verbient hatteft ... Du forberft Beweife, weil Du vorausjegeft, es fehle mir an folden ... Gebe Did, Memme; Dein Bunich foll erfüllt werben."

Bang bleich, mit einem angftvollen Blide auf ben Behtigfeitepfleger tam ber Galonnomabe ber Aufforb "Gine allerliebfte Romobie!" gabnetlapperte er, mit ben Achfeln gudenb.

Jojeph Teffon nahm bom Tifche ein Meffer, trennte bamit die innere Raht feines rechten Rodflügels auf und jog ein flein zusammengefaltetes Bapier bervor, bas er behutfam aufschlug und im Rieberfiten vor fich auf ben Tifch legte.

"Es find zwei Stude, wie Du fiehft," fagte er, bas obere Blatt abbebenb. "Beibe Briefe find vom 31. Mai 1871 batirt und wurben am Morgen bes Tages im Hotel Maurice von Dir niebergeschrieben. Das eine lautet: ,In ben herrn Brafibenten bes Rriegegerichte Rr. 13.

"Berr Brafibent! Mis guter Patriot und aufrichtiger Freund ber Regierung

tann ich, angesichte ber Greuel, mit benen eine Banbalen borbe Baris heimgesucht bat, nicht umbin, bas Meini-beigutragen gum Bestrafen ber Glenben, bie burch ibr ber brecherisches Treiben bas gange Land in Trauer verfebten Somit zeige ich Ihnen an, bag ein gewiffer Teffon, Joia ber ale eingefleischter Kommunarbe gehnmal bas Leben be wirft hat, indem er unter Anderem bas Saus mit ber Rum ner 14 an ber Rue bu Faubourg Gaint-Bonore in Bren itedte, fich in Rummer 2 Rue ... verftedt balt, und i weiter.

"In biefem andern Briefe," fuhr Teffen fort, "win

Jacques Cottin benungirt. Er lautet .

"Bitte, bitte, Bapa," unterbrach ibn ftotternb ber Galen nomabe, indem er feine Brieftafche gog. "Bas wollen Gu für bie beiben Briefe haben? Taufenb Franten burfin Ihnen Bergnugen machen, meine ich."

Joseph Teffon fab ibn verachtlich an. "Richte ba, La rent Grosjean!" fagte er, ben Ropf fcuttelnb.

"Bollen Gie zweitaufend Franken bafür haben?" Jojeph Teffon legte ruhig bie Papiere gufammen und ftedte fie wieber ein.

"Und boten Gie mir eine Million bafur," fagte er, "li gabe ich fie Ihnen nicht. Im ,Figare' werben fie fich gu

"Dann muß ich anbere Gaiten aufziehen," murmel Grosjean. Er erhob fich, ftedte bie Brieftaiche wieber p fich und griff in bie Geitentafche feines binter ibm an be Band hangenben lebergiebers. "Bollen Gie bie Brut

jest gutwillig herausgeben?" fagte er in brobendem Ten. Joseph Tesson blidte ihn hohnlachelnd an. "Mba, mit haben Angst, nicht?" triumphirte er. Rubig brachte a feinen Revolver gum Borichein, legte ibn bandgerecht au ben Tifch und fuhr fort: "Man wird in ben Galone, in benen wir umherschmaroben, große Augen machen bei ber Rachricht, bag wir einmal als gebungener Morbbrenner und Delateur eine Rolle fpielten. Gelt, Laurent Grosjean, bei hatteft Du ..."

Gr vollenbete nicht. Jah bedte er mit bem linfen Borberarm fein Geficht. Gin Schug trachte.

Der Salonnomabe hatte fich wieder zu ihm gewender und kaltblutig einen Schuß aus feinem Revolver auf it

Dit Blipesichnelle ergriff Joseph Teffen, am linfen Sandgelent leicht verwundet, ben feinigen, und ichon frachte ber Erwieberungofchuß.

Mitten bor bie Stirn traf ben Salonnomaben I Rugel, ein Blutetropfen perlte über ber rothblauen Rale, und mit einem graflichen Aechglaut fant ber tobtlich Go troffene gurud auf ben Gib.

"Go ober anders," murmelte Joseph Teffon, indem er ben Revolver wieber einstedte und um bas blutenbe Sandgelen fein Tafdentuch ichlang; "ber Schurte hat feinen Lohn" Er fann einen Augenblid nach . . . Rein, er wollte nicht

noch einmal ... Da flopfte es.

Der Rellner!" murmelte er, auffebenb. Surtig brebten bas Gaslicht berab. Und als bie Eritte bes fich Entjerno ben im Gange verhallt waren, ichlog er raich auf, fichte ben Schluffel braugen in's Schlog und ichlich fich baren Gin paar Minuten barauf tam ber Birth mit ben

Rellner und ben Gaften. "Gerichtet!" murmelte Cottin beim Anblid bes Tobbe,

ber mit grauenhaft vergerrtem Untlit bafag.

"Gin Mort, ein Mort in meinem Saufe!" jammes

ber Birth.

"Rein, ein Duell!" verfette Moulinet, ber ben Reve. in ber frampfhaft gefchloffenen Rechten bes Tobten unterfa "Bon ben feche Laufen ift einer entlaben."

"Der Unbere muß verwundet fein," bemertte ber Rellen auf bas Tifchtuch beutenb. Es wies in ber That Blutetropfen berrührenbe rothe Fleden auf.

"Immerbin," meinte gu bem Birthe gewendet, Gett nachdem er Moulinet ben Bint, ju fcweigen, ertheilt ball ball bier ein Morbfall vor. Für Ihre Wirthicaft mit bas fein Empfehlungsbrief. An Ihrer Stelle wurde ben Tobten um jeben Preis mir vom Salje und aus baufe schaffen. Bir find verschwiegene Leute und bald nichte gefeben."

"Ja," fagte ber Birth, "ich gabe etwas barum, wenn. Der Rellner wußte Rath. "Bir tonnten ibn ja, Batren. meinte er, "mahrend wir um ein Uhr bie Laben anlesburch ben Geitengang hinausschaffen und irgendwo an Trottoir feten."

Der Wirth war bamit einverftanben; Moulinet begabe bie Rechnung, und bie Gafte entfernten fich.

"Best erflare mir ben tragifden Bwifdenfall," fas julinet, als fie zusammen bie Rue be Rennes bina gingen.

"Grosjean hatte Berichiebenes auf bem Gemilentgegnete Cottin. Und er ergablte aus Bofeph Telen

Bergangenheit, was ber Lefer weiß. "Mein Freund erwartet mich," fügte er hingu. treffen ihn bei einem Weinwirth an ber Rue Rotre Des Champs. Bis Mitternacht wollte er bort blete Cputen wir une! Er muß verwundet fein."

Da vertrat ihnen eine furge, ftammige Geftalt, binter einer Anschlagefäule gestanden batte, ben Beg. Es mar Joseph Leffon. Er gab gewünschten Aufichle

Moulinet rief einen vorüberfahrenben Fiater an, und Bier fuhren bon bannen.

Mit laut flopfenbem Bergen fag am folgenben Rach: mittag Claire in bem Gartenbaufe und harrte ber Antunft Geliebten entgegen. Gie war befangen. Es ichien de, als icheine ihr bie Conne nicht mehr fo verheißenb sie gestern, ale bemme bie Aussicht eine gewitterschwangere Bolle. Richt, bag fie ber Theilnahme, bie fie ihrem Bater ichentte, bie minbeste Abtehr von ben Gefühlen guforeiben tonnte, bie bei ihr bas Liebesbewußtfein bebingte; eter es war ben Morgen über fie getommen wie ein unsabares Bangen, wie qualende Zweifel rudfichtlich ber Freichbarkeit bes hohen Gludes, bas feit Kurzem ihr minte, und beinabe zagend blidte fie in die nachfte Zukunft. Der idredliche Unbeter, ben man ihr zugebacht hatte, und bie fast zwingenbe Lage ihres Batere beschäftigten ihren Beift maufjörlich. Ungleich weniger verheißenb als gestern erichien ihr ber Schritt, zu bem fie Raoul gerathen hatte; ie betrachtete nunmehr ben ihm ertheilten Rath faft ale ine Thorheit . . . Es hatte ihr vorgeschwebt, ihr Bater burfte mi Grund feiner eigenen Bergangenheit, von Raoul und br mit Bitten bestürmt, bingeriffen, ju ihrem Bergenebunde Ja jagen. Allein ein foldes Ergebnig fam ihr jest febr weifelbaft bor. Und bod ... wenn nun Raoul burch feinen Sater in bie Lage gekommen mare, ben entscheibenben Schritt mit Ausficht auf Erfolg magen gu tonnen ?... D, mare er bech fcon ba ! ... Gie fühlte es nur gu beutlich: bon feinen Aussichten bing ihr Lebensglud ab ... Blöglich erhob fie fich, bleich wie ein Marmorbild.

Es hatte geflopft.

1

'aus

1

Roch einen Mugenblid, und bie Gartentbur öffnete fich. Berein trat, athemlos, mit bodrothem Antlit, Raoul; mit der Sprüngen war er oben, und ichon ftanben bie Lieben: ben im Salbbuntel bes Gartenhaufes Sand in Sand gu liebevoller Begrüßung.

"Dimmel, wie Du ausfiehft, Raoul!" fagte Claire theilnehmenb. "Man tonnte Dich fur ein gehettes Menschen-

"Run ja," lächelte, tief Athem holend, Raoul; "wie batte ich nicht reh- ober hasenrasch laufen sollen?... 36 wollte Dich jedenfalls unter vier Augen sprechen, und ba ich feinen stichhaltigen Grund fand, mich von den Be-gleitern zu entfernen, ließ ich sie einen Borsprung gewinnen, Uenterte rasch über eine Mauer und lief querfeldein hieher."

"Und Dein Bater, Raoul?"

"Er ift gefommen, Claire. Dit ihm und Moulinet ung ich eben fpazieren. 3ch wurde mich unaussprechlich Midlich fublen, wenn nicht eine ihn betreffenbe Mittheilung, bie mir gestern Abend Moulinet machte, und bas Borhaben mines Baters uns einen ichlimmen Strich burch bie Rechnung gemacht hatten. Mus bem Schritte, ben Du mir seftern angerathen, fann nichts werben."
"Und weghalb fann nichts baraus werben?"

"Der Geschäftsherr, gegen ben mein Bater Theilhaber:

"Mein Bater ?!" staunte bas Dabden freudig. "Ahnte mir boch einmal, als herr Moulinet gewiffe Borte hatte Sater gegenüber fo gang in meinem Rechte fühlte und in uthwilliger Zuverficht ihm Dein Erscheinen anfündigte. breilich verwarf ich die Ahnung wiederholt als eine thörichte Beraussetzung. Und Du glaubft, jener Umftand sei ein Imberniß? Ich halte benselben vielmehr fur einen wichtigen bunft, ber unferer Cache nur forberlich fein tann. weifte feinen Augenblid, bag mein Bater bem Deinigen gerecht werben wird."

"Höre mich an, Claire, und Du wirst mir beipflichten. Moulinet, sein aufrichtigster Freund, kennt Deinen Bater beser, als Du ihn kennen magst. Dein Bater ist ein Beremmann: aber er hat seine Schwächen wie jeder Andere, and zu biesen gählt sein harter Sinn, eine Zähigkeit im ötikalten an vorgefaßten Meinungen, die kein Argument ju bewältigen vermag. Er glaubt in seinem Rechte gu ihn und werd wicht nachgeben wollen. Wirde er nun nicht in und wird nicht nachgeben wollen. Burbe er nun nicht bem Schritte ein Mittel jum 3mede bes Gegnere erden und auf Grund bavon noch fefter bei feinem Entaluffe beharren? Siege ber Schritt nicht Del in's Feuer

E.

"Du laffest nur Gins außer Acht, Raoul, und bas bin Meinft Du, mein Bater wurde nicht schließlich auf

meine Bitten boren ?"

Rein, er wurde es entichieben nicht. Und bann ftebt ne noch etwas im Wege. Mein Bater weiß bis jett nicht im uniere Liebe. Auf ben Rath meines vaterlichen Freundes icht ich mit bem Geftanbnig einstweilen noch binter bem Gr verlangt nur Billiges von Deinem Bater, und Ginn hat er mit biefem gemein. Mußte er nicht auf ewig gram werben, wenn ich unter ben obballenben Umftanben einen Schritt wie ben von uns ge-Stanten thate? Bie fonnte ich übrigens ben Schritt ohne em Bermiffen thun?"

hibte Glaire. "Bir wollen bie Bater erft ihren Streit

anejechten laffen."

bante Dir, Geliebte," rief Raoul erfreut. "Aufschen ift nicht aufgehoben. Die Sache muß fich übrigen ab enticheiben. Gleich heute Abend will mein Bater ben aften Chritt thun."

Berechen haben, aber bas Berg hat er am rechten Fled."

"Bir wollen bas Beste hoffen," sagte Ravul in fast feierlichem Tone. "Läßt fich mein Bater nur nicht vom Jähzern übermannen! Das vornehmlich befürchte ich. Moulinet hat ihm freilich ein verfohnliches Auftreten Deinem Bater gegenüber empfohlen, aber jene Befürchtung ift nicht von mir gewichen."

D, tonnten wir boch im rechten Augenblid einschreiten !"

feufzte Claire. "Bielleicht . . ."
"D Gott, mein Bater!" unterbrach fie Raoul, inbem er in's Freie ichaute. "Geschwind in bie Gerathekammer, Claire, ober wir find verloren!"

Bur Gartenthur berein fchritten Moulinet und Jacques

"Noch nicht," erwiederte Claire entichloffen, und Raoul an ber Sand nehmend, jog fie ben fich Straubenben mit fich auf bie Freitreppe.

"Seien Sie willtommen, meine herren!" fagte fie mit ihrem bezaubernoften Lächeln. "Bollen Sie fich beraufbemuben. Bir erwarten Sie; Raoul mochte vor feinem

guten Bater ein Geftanbnig ablegen."

Die beiben Freunde hatten bor bem Berron ben Schritt angehalten. Moulinet ließ sichtlich überrascht und verlegen ben hut burch bie Finger gleiten. Jacques Cottin hatte ben Blid zu bem Baare erhoben. Die großen schwarzen Augen leuchteten feltfam auf; aber es burchgudte fie nicht bie Flamme bes Bornes; es war, als wollten fie bem Bater übergeben beim Anblid ber Fulle von jugendlicher Anmuth und Schonheit, welche bie Liebenben fennzeichnete. Langfam flieg er nebst Moulinet bie Treppe hinan.

Claire bot ihm bie fleine, garte Rechte; er wies fie nicht gurud; fie neigte, ihm gugewendet, bas haupt, und er

brudte ihr einen Rug auf die Stirn. "Bater , verzeihe mir!" bob Raoul , frischen Duth fcopfend, an. Aber Claire wintte ben Berren, einzutreten; fie folgte ihnen mit Raoul.

"Jest rebe, Raoul," fagte Claire, ale fie fich gefest

"Bergeihe mir, Bater," hob ber Jüngling wieberholt an, "wenn ich nicht ichon gestern . . . "

"Ich weiß Alles," fagte ber Bater wehmuthig ernft. Moulinet hat mir, als ich Dich querfelbein bavonrennen fab, reinen Bein eingeschenft, und ich will es ihm Dant wiffen. Erft bin ich freilich auf meine Beife gornig ge-worben. Aber, wie Moulinet gang richtig bemerfte, mit bem Burnen ift nichts gewonnen; ber Born ift überbieg ein schlechter Rathgeber, und ich bezwang ihn . . . Leider !" fügte er tief auffeufgenb bingu.

"Leiber, Bater?" fragte Raoul erregt.

Ja, leiber; benn hatte ich mich nicht von Moulinet befänftigen laffen, fo mare ich ibm nicht hieber gefolgt und jett nicht in ber Lage, mit boppelt ichwerem Bergen von Dir ein ichweres Opfer beischen zu muffen . . . Der Bufall, meinetwegen ein wunderbarer Bufall, hat Dich mit Fraulein Glaire gusammengeführt. Reines von euch wußte um bas Berhaltniß, bas zwischen Berrn Gobard und mir besteht; es tann euch fomit weber von feiner noch von meiner Geite ber minbeste Borwurf treffen, und Gott weiß, wie gern ich eine Berbindung gutheißen wurde, die mit Dir, Raoul, Deinen Bater jum gludlichsten Sterblichen machen wurde ...

"Guter Bater!" rief Raoul, feine Sand ergreifenb. "Unterbrich mich nicht," fagte ber Bater faft ungeftum, inbem er ihm haftig bie Sand entzog. "Aber ich habe mir im Erit gefdworen, es ift mein unerichutterlicher Borfat ... " Er fdwieg verlegen, indem er einen fragenden Blid auf Claire richtete.

"D bitte, bitte, herr Cottin, laffen Gie fich burch meine Gegenwart nicht ftoren!" fagte bas Mabden erregt, "Raoul fagte mir Alles."

Und Raoul's Bater fuhr fort: "Es ift mein unerfcutterlicher Borfat, gegen meinen früheren Gefellichafter mein gutes Recht gu mabren, und follte ich barüber gu Grunde geben ... 3ch fuble es, nichts vermöchte bie Kluft gu über-bruden, bie mich von ihm trennen wurbe, falls nicht bie unfer fruberes Berbaltnig betreffenbe Rechtsfrage eine für beibe Theile befriedigende Losung erführe ... Beriprich mir, in bem Falle Deiner Reigung entjagen, Dich mir anschließen, fest zu bem Bater stehen zu wollen im Kampfe für unser Recht, meinen Sag theilen, nicht raften noch ruben gu wollen, bis bie Gubne erzielt ift."

Maoul erbebte. "Bater, Bater!" stammelte er. "Bersprich es, Raoul, ich gestatte es Dir," sagte Claire in zuversichtlichem Tone. "Dein Bater ist gerecht." Jacques Cottin schaute sie voll Bewunderung an. "O,

mas gabe ich barum," rief er eridnuttert, "wenn . . .

Still!" unterbrach ihn Moulinet, ber fich aufbordenb ben batte und an ben Berron getreten war. Gilfertia verließ er ben Gpabplat und mit ben Borten: "Gobard tommt, mir nach!" flüchtete er in bie bunfle Berathetammer.

Saftig that Raoul ein Gleiches. Gein Bater und Claire folgten.

Surtig wollte Jacques Cottin bie Rammertbur binter fich gumachen; allein über eine aus ben Fugen gequollene Diele ließ fie fich ichlechterbinge nicht hinwegbruden; ein banbbreiter Gpalt trennte bie Rlinte noch vom Safen.

Rafc trat Raoul's Bater auf bie Geite. Ille ftanben regungeloe. Die Stufen ber Greitreppe erbrohnten unter (Fortfeining folgt.) ichweren Tritten.

## Die Hochstapler.

Reman

Sans Bachenhufen.

(Fortfehung.)

MIS Balesta bann in jener Racht gitternb auf ihrem Bette liegend im entscheibenden Momente nicht ben Muth gefunden, ben Raub ju berhindern, hatte Alban fie, bie wehrlos Geworbene, ben Liebtofungen biefes Abenteurers überliefert, ber fie ichon mit feinen Antragen verfolgt, und ber mußte jest bor ihr auf ber Bant figen, frohlodenb über fein Belingen ihr feine Freundichaft aufbrangen!

Ihre Bahne tnirichten, ale er gesprochen, ihre Sand ballte fich fefter.

"Dag uns bas Schidfal bier gusammengeführt bat!" rief fie, feine Borte wiederholend. "Ich verfluche mein Schicffal, bas mir wie ein Bluthund auf ben Gerfen folgt, um mich, ein armes Beib, ju Tobe zu heben!"
"Ra, na! Rur facte! Damit wird ja nichts geanbert!"

rief John gutmuthig lachend. "Alban, ber mit feinem Raub in Columbia ein vornehmes Spielhaus etablirt haben foll, hat mir Alles ergablt, weghalb Gie nach Amerita flüchten mußten; und wenn man ebebem fo bie vornehme Dame gespielt hat, thut's allerbings wohl web, in ben einfachen Kleibern . . .

John berührte es absichtlich nicht, bag er fie mit Eichenburg gefeben; er wollte bas von ihr felbit boren, und wenn fie barüber ichwieg, auch teine Frage thun, vielmehr beim-lich beobachten, wie weit fie mit biefem in Beziehung. Jener fagte ihm immer nur, was unbebingt nothwendig, und fo wollt' er es benn ebenso machen. Er meinte, es sei vorsichtig, gegen einen Mann wie diesen einige Trumpse in
ber Sand zu behalten.
"Mir ging's ja auch hundeschlecht bruben," fuhr er fort,

ale Balesta ichweigend und brutend mit boch bewegter Bruft vor fich bin ftarrte. "Ich befinde mich aber jest bier febr wohl, habe mein gutes Austommen und ware fogar in ber Lage, Anderen helfen zu konnen . . Brauchen Gie Geld, Baleska? Ich will Ihnen beweise , bag ich es

aufrichtig meine!"

Er jog eine Brieftafche bervor. Balesta ftredte abwehrend und mit ber Miene ber Berachtung bie Sand aus.

"Also nicht! . . . Bielleicht bleibe ich nicht mehr lange hier; ich werbe wohl außerhalb zu thun bekommen. Einst-weilen kann ich's abwarten. Aufrichtig gesagt, ich gebe Amerika trot Allem boch ben Borgug; man lebt bort fo ungenirt, Reiner fummert fich um ben Andern, und warum Sie von ba wieber fortgegangen find, bas begreife ich nicht. Ein hubiches Beib wie Sie beirathet einen vermögenben Pantee, ber ben Teufel barnach fragt, was Gie in Guropa getrieben, wo man Einem Alles gleich auf's Kerbholz febt. Ich bachte mir wirklich bamals, Gie wurden Ihr Glud machen nach jener Affare, und beghalb fprach ich auch nur bavon, nicht um Ihnen etwas Unangenehmes gu fagen. Mis man bagumal in ben Zeitungen las, wie helbenmuthig Gie mit ben Raubern gefampft, und bie Reporter Gie ale ein bilbicones Dabden beidrieben, mas ja auch richtig ift, ba bacht' ich mir: Die macht ibr Glud! Ge fommt unfehtbar Einer, ber ihr fein Gold und feine Sand bietet, und wenn fie flug ift . . . "

Balesta ichien beruhigter und gur Bergeihung geneigt, als er mit fo viel Theilnahme fprach. Mit bufterer Miene

ich ett mit bete Cyctenante frage Den Schetet Reite fichtelte fie ben Kopf. "Bare ich klug!" fprach fie bumpf vor sich hin. "Ja, und immer zur rechten Zeit! Das ist die eigent- liche Klugheit!" Er rudte ihr unbemerkt naber. "Haben Sie vielleicht hier eine Stelle?" fragte er mit noch war-

Balesta nidte zerstreut und unausmertsam. "Ich will nicht fragen: wo und wie! Gie haben viel-leicht Ursache, nicht bavon zu sprechen."

Sie schwieg noch immer, pregte fogar bie Lippen gu:

fammen, ale wolle fie bieje buten.

"In Gebeimniffe will ich nicht einbringen; Gott bewahre mid, obgleich ich wohl ber berichwiegenste Mensch von ber Welt bin! Ich habe übrigens auch wieder Sehnsucht auf bas Wasser, benn ich sagte Ihnen ja früher schon, daß ich eigentlich Seemann bin, und auf bem Meer gibt's keine Gelegenheit, zu verrathen."

Baleska richtete plöhlich bas Köpfchen auf. Sie erhob sich wie geschorett

fich wie erichredt.

"3d muß fort!" fagte fie halb für fich, ju ben noch fo n belaubten Kronen ber Baume auf

Das thut mir leid! 3ch hatt' es mir fo fcon gebacht, mit Ihnen noch plaubern zu tonnen, nachbem wir über bas leibige Migverständnig binaus find . . . Gie find mir boch nicht mehr bofe?" fragte er gutmutbig.

Balesta wurbigte ihn erft jest wieber eines fluchtigen

und argwöhnischen Blides. "Ich will glauben, bag Sie nicht so schlecht wie die Uedrigen, mit benen Sie waren . Aber Sie werden schweigen?" sette fie mit sichtbarer Beforgniß bingu. "Ich fagte Ihnen, bag ich bamale von Alban gezwungen wurbe."

"Bab, wer wird benn bon ber Bagatelle reben!" Er fuchte ihre Sand, bie fie noch angitlich gurudzog. "Meine Hand barauf!" Er bemächtigte sich ber ihrigen, während sie sortschaute. "Benn ich Sie sehe, Baleska, thut es mir immer leid, daß ich kein reicher Mann bin! Aber was nicht ist, kann ja noch werden, und wie ich Ihnen ichon versicherte: es gibt in ganz Europa keinen Menschen, ber mir irgend etwas Schlechtes nachsagen kann! Benn Sie also einen Freund brauchen sollten, benken Sie an den John!"
"Und Sie werden mir

"Und Gie werben mir auch nicht folgen, wenn ich

gehe ?"

"Auf Gentlemanswort, nein! Aber Gie muffen mir veriprechen, baß ich Gie wiedersehen barf!"

Balesta überlegte, mit bem Sonnenschirm in ben Ries grabenb.

"hier an biefer Stelle ... Morgen, übermorgen, ich fann es nicht ficher berfprechen ... Um biefe Zeit!"

Sie wandte fich, wie über ihre Zusage erschreckend, und ging, ohne ihm Abieu zu sagen, tief barniebergebrückt burch biese Begegnung, die sie an die schmachte Epoche ihres Lebens mahnte. Sie, die Freundin ber reichen jungen Frau, noch jeht in ihrer untergeordneten Stellung beren mit bem größten Zartgefühl behandelte Bertraute, schamte sich bieser Bekanntschaft, und boch, was stand ihr bevor, wenn biese salighe Rolle



John jog eine Brieftafche heroor, (Bu ber Ergablung G. 223.)

ausgespielt war?... Giff lief ihr ber Gebante über bas Gehirn und ben Ruden mit flüchtigen, gitterntm Jugen sehte fie ihren Ber fort.

John schaute ihr nach "Es war ein gescheiter Gebanke, daß ich mich mi ihr versöhnte, denn sie hände mir damals in jener Nacht sicher gern in's Gesückt geschlagen, wenn sie die Hatte frei gehabt hätte! Ich mag sie aber leiden, und wern sie dazumal von mir einse hätte wissen wollen... Aber ich will ihr dennoch nach! Erfahren muß ich ja doch wo sie ist!"

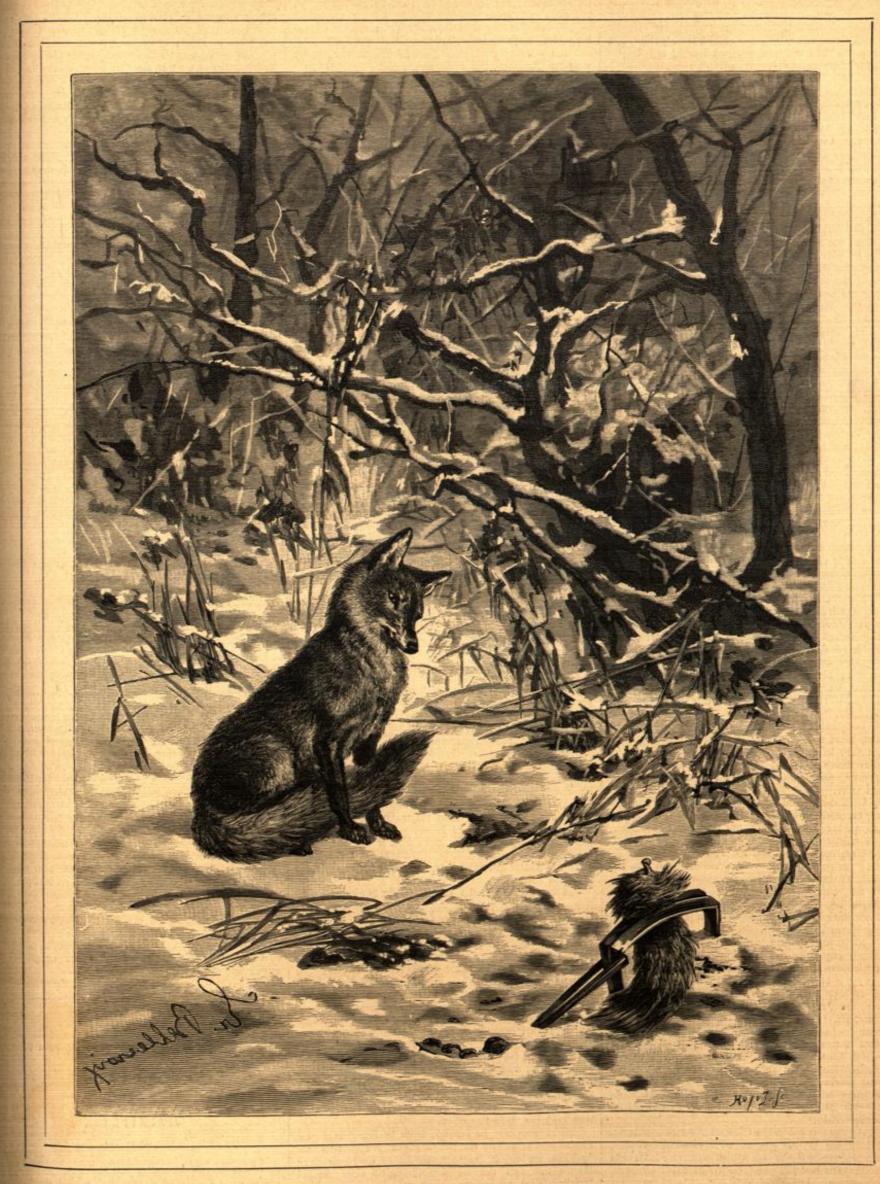
Er ließ ihr einen Ben sprung, duckte sich dann, umfreiste die Gebüsche, erdickt noch rechtzeitig das ihm ie wohl bekannte Hütchen, ete es sich unter die Spaingänger der großen Premenade mischte, und sand et vermöge seiner Körperläng auch unter diesen wieden heraus.

An jeder Ede sah er, we Balesta sich furchtsamzurübt wandte, als traue sie den ihr gegebenen Wort nicht aber John war flüger als sie und fand rechtzing Declung vor ihrem Bid, und so gelang es ihm, sie in das Haus ireten zu seden, wie er wuste, sen Freund Wolf bewohnte, aus bessen Nähe er verdannt worden.

"Gi, ei! Gine intereffante



Bethlehem, von Gubweften gefehen. (S. 226.) Aus bem Prachtwert: "Palaftina" (Deutiche Berlags-Anfalt in Stuttgart).



Tieffinnige Betrachtungen. Zeichnung von G. Bellecroig. (G. 219.)

Entbedung!" rief er, seinen Boften verlaffend. "Darin ftedt Eichenburg's Danb! ... Auch fie also in seinem Dienst! John, gib Ucht! Gebe ich fie morgen ober über-morgen, so barf ich meine Reugier nicht verrathen, und ebensowenig braucht Eichenburg zu wiffen, bag ich fie tenne. Aber zu mas braucht er fie? Ich muß barüber flar werben, und war's nur, um ihm gu beweifen, bag ich fein gelehriger @ duller bin!"

#### XXII.

Die wenigen Monbe hatten fowohl Bolf wie Luch von bem boben Werth, ber Unentbehrlichfeit eines alteren Sausfreundes wie biefes in allen Gatteln gerechten und aufopfernben Efchenburg überzeugt.

Unter ber Daste eines Beltmannes, ber langft ber-Iernt, ben fleinen Tracafferieen bes Lebens ben geringften Ginfluß auf feine Stimmung, fein Boblfein einzuräumen, hatte biefer es verftanben, fich vollends Beiber Bertrauen

gu gewinnen.

Efchenburg, einer ber gefährlichften und ichlauften Barafiten ber Gefellichaft, hatte bie Methobe, ben Charafter bes Meniden, ben er fich gur Beute erwählt, unbemertt und bebacht in feine fleinften Beftanbtheile ju gerlegen, jebe Reigung ober Abneigung, jebe Schwache und Schwantung zu berechnen, vor jeber Starte aber gurudzuschreden und, wenn er auf eine folde gestoßen, wie ein Jagbleoparb auf eine andere Beute überzuspringen. Er behandelte bie Menfchen, bie er fich ausgesucht, wie anatomifche Braparate und loote gewiffermagen ihre Eigenschaften von ihren Knochen, um fie einzeln abzumagen und barnach zu operiren. Einen Mann wie Wolf gu tagiren tonnte ibm baber

nicht ichwierig gewesen fein. In biefer fo eigenartigen Ratur batte er querft Geu

und Coroffbeit im Umgange mit ber Welt entbedt und bie hatte ihn angezogen; er hatte Bolf wie einen ifolirten Boften betrachtet, ber borfichtig zu beichleichen war.

Mle es ihm gelungen, fich ihm zu nabern, tamen bie Umftanbe ibm in unerwarteter Beije gu Gulfe; aber er hatte alebald mit Zweien gu thun, benn Bolf hatte gebeirathet, ebe er es verbindern tonnte. Er mußte alfo auch mit ber jungen Frau rechnen. Indeg bie war ihm zu jung und unerfahren in ber Welt; ihr Difftrauen galt ihm nur ale Meugerung ihrer Furcht und Ochmache. Wenn ber

Baum fiel, erichlug er, mas fich an ihn gelehnt. Efchenburg fand bei naberem Betanntwerben in Bolf eine icheinbare Energie, bie in ihrem ichroffen, autofra-tijden Gelbitwollen recht grotest ausjah, aber nur bem ferner Stehenben als folche ericheinen tonnte. Un fich bon bertulifdem Rorper mußte Alles in großem Styl ericheinen, es fehlte bemfelben aber an einer großen Geele. Er forfchte nach ber Thatfraft, ber gewiffenlofen Gelbitfucht, bie Bolj's Bater ihm überlegen gemacht hatten, fand aber eine im Grunde überaus gutmuthige Ratur, an ber bie Erziehung feinerlei Biegung verfucht, einen Mann, ber fruhzeitig Berr eines großen Bermögens geworben, und in noch fnabenbaftem Erot ber Belt ben fuß auf ben Raden gu feben bereit mar, einen unfertigen Mann, in welchem fich ber Grimm über bie als Jungling erlittene Rrantung berfnöchert hatte.

Er fant, bag wie fteifnadig und unhandlich Wolf auch in Allem war, was er wollte, Klugheit ober Lift ihn boch wie ein Rind leiten tonnten, bag er eine Bereinvilligfeit gu glauben befaß in Allem, was ihm bei feiner einfeitigen Beltfenntnig ichmeichelnd und mit Konfequeng einleuchtend

gemacht warb.

In Efchenburg's Interesse lag es, ihn in seiner Minber-achtung ber Welt zu bestärten, ihn wie eine Eiche zu be-handeln, zu ber bieses Gewurm mit Staunen emporichaue, aber er wurzte feine Schmeichelei mit jeweiligen migbilligenben Meugerungen, bie ibm ale bem alteren und erfahreneren Sausfreund guftanben, und berief fich babei gern auf feine intime Freundschaft mit bem ihm unvergeflichen Bernb.

Er fab, bag er ber Einzige war, von bem Bolf fich überzeugen ließ, und forgte bafür, bag fein Unberer fich in fein Bertrauen einschleiche, indem er ihn in feiner Abneigung

gegen größeren Umgang bestärfte.

Er felbft, fagte er gern, fei leiber als Garçon auf bie Gefellichaft angewiesen, aber auch er ichate fie nur nach ihrem wirklichen Werth; er fei ein Weltphilosoph und ichaue gern gu, wie bie Unberen burch ben Reifen fpringen; er bezahle es fogar, wenn es verlangt werbe, und freue fich barüber, wie Jeber so eifrig sei, zu apportiren, was man ihm hinwerse. Schließlich, sette er oft hinzu, werbe er aber boch auf seinen Lieblingsplan zurudkommen und wieder gu feinen Wilben geben; ba trage bie Bestie wenigftens fein gleignerisch Rleib und wenn er unter ben Dumpalmen und ben riefigen Sptomoren rube und fich von einer Stlavin Rublung facheln laffe, fo febe er wenigstens bas Weib por fich in feiner unverstellten, mabrhaftigen Ratur, nicht wie bier ale bie Stlavin ber Gitelfeit, Die es gu Umwahrheit und Trug verleite.

Das lettere mar namentlich Eichenburg's Lieblingetbema. Bolf hatte fich ja bem Zwange nicht entwinden tonnen, ber ihn unbarmbergig in bie Gefellichaft gog. Ernefta namentlich hatte eine fast graufame Freude barin gefunden, ihren Schwager, ben "großen Wolf", überall mit ber Trommel eine ober vorzuführen, wie sie es nannte. Er sei ichon jahm, icherzte fie oft, und befomme nur bann und wann noch einige Anfalle feiner natürlichen Unbanbigfeit, wenn man ihn gar zu fehr beanfpruche.

Ernefta batte ibre eigene Beife, mit Bolf umgugeben; fie mare bas Beib für ibn gewesen, fagte fie mohl zuweilen im Uebermuth; Lug fei viel gu fanft und liebevoll gegen ibn, bas miffe er nicht zu ichaten.

"Geben Gie nur Dieje ober Jene," plauberte Efchenburg gern, wenn er nach einer Gefellicaft mit Bolf allein, und mit zuweilen mertbarem Sinweis auf Ernefta, biefen reigenben Jrrwifd, wie er fie gern nannte. "Die Gefallfucht lagt ihnen feine Rube; ber befte, aufmertjamite Gatte fann's nicht hinbern, bag fie fich von anberen Mannern Dinge fagen laffen, über bie fie nicht einmal mehr errothen, baß man ihnen beimlich bie Banbe brudt und fußt, bag fie ihre Anbeter empfangen, wenn ber herr Gemahl in feinen Gefcaften abwefenb. Die chronique scandaleuse ber Gefellichaft machet mit jebem Tage, ber junge Sausfreund wird ein fanktionirtes Anbangfel bes Chefontrafts und wahrend wir bie Bielweiberei bes Orientalen verbammen, geben wir einer Mera ber Bielmannerei entgegen, Die folimmer ift als jene."

Gewöhnlich unterbrach er fich ploblich felbft, fich mit Ladeln entidulbigend, bag er ja gu ben Renitenten gebore, bag er ju einem Chemann fpreche, aber er wiffe ja, bag feines Freundes bausliches Glud auf ehernen Gaulen ftebe.

Ebenfo gern fprach er Bolf von Beichaften, in bie er fich eingelaffen, um feinen Berluft wieber ju erfeten. Jebe Boche werfe neue Werthe auf ben Martt, und feien biefelben auch oft weniger tonfolibirt, ale fie follten, es gelte, fich ihrer gu bemachtigen, fo lange noch bie golbene Sonne auf fie icheine, und fie bann ben Rachftrebenben gu überlaffen. Er habe eine gludliche Sand, ohne bieje fei er gar nicht im Stanbe, feinen Aufwand gu beftreiten.

Benn er Bolf abholte, um mit ihm eine Promenabe gu maden, wußte er ihn mit Geichaftsmannern gufammenaubringen, bie mit hunberttaufenben, ja Millionen um fich warfen, von toloffalen Bewinnen ergablten, bie Diefer und Bener gemacht. Ghe er aber mit ibm bas Saus verlieft, suchte er gern erft seine Richte auf; er sprach in Wolf's Gegenwart mit vaterlicher Bartlichfeit gu ibr, und wenn er mit biefem ging, rubmte er mit bon Thranen gerotheten Mugen biefe reigenben, lieben Gefichteguge, biefen munberbaren Buche, ihre geiftigen Borguge. Es thue ibm in ber Geele webe, bag es ihm noch nicht gelungen, einen Gatten für fie ju finden; aber fie felbft wolle nichts bavon boren; fie fuble fich fo gludlich in ihrer jebigen Stellung. "Ich furchte," febte er einmal mit halb tomifchem Ropf

fcutteln bingu, "ich fürchte, ich habe einen bummen Streich gemacht! Gie geftand mir, ale ich fie auf ihre Geele fragte, feit fie einen Mann wie ben Baron Sangenftein täglich vor unbebeutenb, baß ich vergeblich für fie suchen werbe. Es ift indistret, bas wieder zu erzählen, aber die Weiber sind einmal so!" fich febe, ericbienen ihr alle übrigen Manner fo flein, fo

Diefe verhaltnigmäßig furze Zeit mar alfo eine Epoche

ber Unruhe für Wolf gewefen.

Ernefta's unermublicher Lebensbrang ließ auch ihrer Schwefter feine Raft. Die Gefellichaft ber Refibeng tobte fich eben aus; eine Familie ber Ariftofratie fuchte, fo nabe am Biel, mit ihren letten Ginlabungen ber anbern noch um eine Pferbelange gubor gu fommen. Die fcone Frau von Sangenftein, biefe Spezialitat weiblicher Unmuth, war bie Barole ber Gefellichaft geworben. Luch hatte freilich berfelben wenig Dant bafür; fie fehnte

fich nach Rube und benütte bie wenigen Baufen, um Wolf bafür ichablos zu halten, bag er gegen ihren Willen, gegen ihr Beburfniß in biefen Birbel bineingezogen worben.

"Wenn die Damen wüßten," plauberte fie oft, mit ihm gufammenfibend und froh einer turgen Erholung, "was ich babei empfinde, wenn fie es bedauern, bag Du am Tange nicht Theil nimmft, bag Du ihnen nicht fo viel Artigfeiten fagft wie bie anberen Kavaliere, ihnen nicht ben hof machft! Satt' ich Unlage gur Gifersucht, ich wurde täglich Gelegenbeit bazu haben."

"Dummes Zeug! Ich wurde wie ein hupfender Kirch-thurm aussehen!" lachte er bann. "Ich verstehe auch bie Sprache mit biesem flatternben Geschlechte nicht, und wenn ich, bem Tange guichauend, bie Unterhaltung ber anderen Berren mit ihnen anhöre, fo fommt's mir immer vor, als lohne es nicht, ihrethalben ben Mund aufzutbun."

Bolf machte in ber That Glud bei ben Damen; unb Ernesta war nicht bie Lette, Die fich gern mit ihm beschäf: Er war ftete ein Gegenstand ihrer Bewunderung, wenn fie bie majeftatische Gestalt in fo wurbiger Rube an eine Gaule gelehnt bafteben und gufchauen faben; fie gollten ibm ihre Anerfennung, wenn er mit unftorbarem Gleichmaß feine icone Battin am Urm eines Ravaliere vor fich vorüberfliegen fab, und Luch war nicht bie Lette, bie ibm bafur bantte, bag er fie wie ein Opfer biefer gefellichafts lichen Tollheiten betrachtete. Gie benutte jebe Baufe, um mit fliegender Bruft gu ibm gu eilen, fich mit ibm in ein entfernteres Bimmer zu flüchten und ihm Alles zu ergablen, was geschehen, was fie gethan. Dehr noch war fie bemubt, wenn fie beimgefehrt bie

berglichfte Theilnahme fur ihn zu zeigen; wie gludlich mar fie bann, im leichten Sausgewande fich an ihn schmiegen zu fonnen und ihm mit ber Offenherzigfeit eines Kindes lächelnd Alles zu beichten. Und er hörte fie bann mit herzinnigem Wohlwollen an, er legte ben Arm um ihren Raden und ichaute in ihre bunflen Augen, innerlich frob, bag wieber einmal ein wilber Abend vorüber.

Er hatte auch im Ballfaal ihre garte, folante Geftalt

beobachtet und gefunden, bag fie bie Coonfte von Mufei, wenn es ihm auch nicht in ben Ginn wollte, bag fe jo jeben Abend von bem Arm eines Ravaliere in ben ber andern eilen muffe, aber - er mußte felber nicht, marin er nicht fo recht warm mehr für fie werben tonnte, und nur Gine fließ ibm immer wieber ale Entichulbigung fo fich auf - zwanzig Dannerarme batten feine Frau er Abend umichlungen und jest, ba Alles vorbei war, tehne fie in ben feinigen gurud.

Luch verftebe ihn gar nicht richtig zu behandeln und er fei Egoift, batte ibm Ernefta immer wieberbolt. 36 junge Frau gebore ber Gefellichaft, fie habe nicht bie Bflicht für ben Gatten allein fcon ju fein; bes Dannes Coul bigkeit aber sei es, ben Frauen zu huldigen, benn er ebre damit auch die seinige. "Du bist sa ein Wolf und must mit uns heulen!" schloß sie gern ihre Belebrung.

Dergleichen fonnte ihm niemals einleuchten, aber biefe Unfitte war ftarter ale fein Bille, fein Ginfluß; er fune fich und bantte es Luch jebesmal innerlich, wenn fie, in Ballfaal an ihm vorüberfliegend, ihm einen troftenben, lieben

Blid zuwarf.

Er hatte fie gern, barüber war er fich nicht im 3meile er brudte sie, wenn sie allein waren, gern an's Berg, tugte sie, aber warb plotisich wieber talt, er wußte selbst nicht, was sich zwischen ibn und fie brangte; er meinte, es musten wohl Eichenburg's Anfichten über ben Werth ber Frauen fein

Co war es gegangen, bis eines Morgens bie unerbin liche, unermubliche Ernesta mit ber Mahnung an eine Bflick ericbien, an bie Luch beimlich icon mit Bangen gebacht es fei unerläglich, ber Gefellichaft für all bieje geneffent Aufmerksamteit Revanche ju geben, bie Ginlabungen and zusenben, ebe ber Frühling vollenbs ba fei und bie Come tie Gaelüftres ablofe.

Luch verbarg ein leifes Erbeben, als Ernefta in Belfe Gegenwart mit fo beiligem Gifer von biefer Rothwendiglen fprach und um Papier bat, um gleich bie Ginlabungelift gu entwerfen, bie ja in jebem Saufe borhanden fein muffe Wolf fiel bas wie eine Bombe in's Berg.

Freilich! Es ift bie nothwendige Folge! Bir batten fie überlegen follen, ebe wir und in biefes Wirrfal fturgten! fprach er, fich hinterm Ohr frauend. "Meinetwegen icht euch Beibe bin ober nehmt gleich bas gange Abregbuch!" Er erhob fich und ichritt unruhig bas Zimmer auf und al "hoffentlich ift bas aber ber Rehraus! Mir foll bas mid wieber paffiren!"

"D, bas lernt fich Alles, liebfter Wolf!" rief Ernesta lachend. "Das lernt fich fo, baß man nachher gar nicht

andere leben fann!"

"Ja, bas sehe ich freilich an Dir!"
"Brummbar! Komm', Luz, wir wollen gleich and Wert geben. Ich habe unsere Lifte mitgebracht."
Ernesta eilte in ber Schwester Zimmer. Diese fland

gogernb noch ba und legte ben Arm in ben bee Gatten. "Lieber Bolf," bat fie fdmeidelnb. "3ch gebe Dir mein Bort, es foll biemit ein Enbe haben! 3ch febnt mich gleich Dir nach Rube, verlag Dich barauf!"

Er ftrich ihr beruhigend bas Daar und fie beschwichtigte

ibn mit einem berglichen Rug.

"Co will ich benn in Gottes Ramen ber Gefellichaft bal Hallali blafen! Aber ich weiß ichon, mas ich thue, um Rube zu ichaffen!" Wolf ftand am Fenfter und ichau binaus. "Bo nur ber John fteden mag! Gidenbut fagte mir, er habe ihm fürglich gefdrieben, es fei eine Gtell für ihn in Ausficht, wenn ich nichts Befferes für ihn will ein alter Freund von ihm, Furft Soundso, fuche and Berwalter fur fein Gut in Stepermart. Efchenburg per sicherte mich kurzlich, John verstehe sich wirklich auf in Landwirthschaft, er sei jeht zur Aushülse auf einer große-herrschaft in Medlenburg, aber die Stellung sei ten bauernbe, ba ber Berwalter wieber genefe. John jest gebrauchen, benn ich tonnte jest boch nicht te Lucy's Geite . . . 3d will mit Gichenburg reben."

Er fcbritt in fein Arbeitsgimmer, brummte bier feine Merger aus, febrte bann gurud und trat an bie Portier hinter welcher Ernefta mit von Gifer gerotheter Stirn nuemfig schreibend neben Lucy fag. "3ch fabre gum Tatterfall!" rief er binein. "3ch m

bort ein Bferd besehen. Den Bagen fchid' ich gurud; " treffen und auf ber Bromenabe."

Erfdredt ftarrte Luch, mit bleichem Antlit von Ernelta Bapier aufschauend, ibn an. Er fab ibre verftorte Die nicht und ging.

"Benn ich ichon täglich jum Frad verurtheilt bin, will ich boch auch mein Bergnugen haben!" brummte für fic. "Ein Dubend Reitpferbe hab' ich gwar ichen ba tommt es auf eine mehr nicht an."

(Fortfetung folgt.)

#### Bethlehem.

(Bith 6. 224.)

Eine gang eigenthumliche Stellung unter ben Prachtmet welche die Reuzeit bervorgebracht, nimmt "Palaftina" von Gb und Guthe ein. Wir haben bier gewiffermagen eine Ergang gur Bibel, indem bieg Werf uns bas beilige Land, bie Stu wohin mehr als siebenbundert Millionen Menichen: Juden, Ghrund Muhamedaner, ehrfurchtsvoll ihre Blide richten, munder getreu in Bild und Wort vorsährt und durch wissenlichaftlich nauen und kinstlerisch (Alen aufen und durch wissenlichaftlich nauen und fünftlerijch icon gefdriebenen Tegt biefe erflatt.

olt sein anderes Werk bis jett, das uns so außerordentlich wahr, so aberralhend naturgetreu das Land schauen läßt, in welchem die Erpäter gewandelt und Christus geboren ward. Wir erdlichen dier Uns, Gebirge und Bäche, Brunnen, Ruinen und Klöster, Städte und Berstädten, hirten und heufere der Kirchen, die geheiligt sind Kaußere der Kirchen, die geheiligt sind und unalte Ueberlieferung und im innigften Bufammenhang fteben mit den Berichten der Bibel. Man versteht die heitige Schrift viel teter und es gewinnt das Wort eine viel größere Anschaulichkeit und Bedeutsamleit, tausend Tinge werden mit einem Mal tlat, vonn wir dieß Prachtwerf aufschlagen und die Stätten uns hier betrechten, welche ber Schauplat biefer unfer Gemuth fiets auf

ietrachten, welche der Schauplat dieser unser Gemüth stets auf der Teifte ergreisenden Begebenheiten geweien.

Gin Bild aus diesem Wert, eine Ansicht von Bethlehem, der Geburtsstadt David's und des Heilandes, ziert unser Weishnachtstet. Das Städtchen, bekanntlich sieden Kilometer südöstlich von Implalem gelegen, zählt jest nur noch dreitausend christliche Einwehner und ist ein Walliahrtsort ersten Kanges durch seine von Kaiser Justinian erbaute Marienstirche, die sich erhebt über der Velsgrette, wo Christus das Licht der Welt erhlickte. Dieser Felsmann wird siets von zweiunddreisig Zampen erleuchtet und ist mit einem silbernen Gitter verschlossen. Unsere Illustration zeigt die Stadt vom Südossen aus, wo sie ein wunderbar malerisches, ett orientalisches Bild gewährt. Das Brachtwert, welches in der Luckhandes Berlags-Anstalt erschienen, ist eine der ichönsten Leistungen des Buchhandels, und was Druck, Papier, stünstlerische Auffaljung und Durchschung der Justikationen betrist, wie anch besonders wund den Text, den die berühmten Kenner des Morgenlandes, Vorsesson Guthe und Georg Ebers, der allbetannte Schöpfer der Lyppischen Komane, versatzt — ein weihevolles Familiengelchens weit, das hoch in Ehren gehalten wird, wo es sich besindet. wit, bas boch in Ehren gehalten wird, wo es fich befindet.

ben

light

行物

ifk.

tten

100

ight

35

## Aus Natur und Leben.

Baufer bon Gis.

Es ist bekannt, daß die Reisenden, welche die Polargegenden leiuchen, öster die Gewohnheit haben, Wohnungen aus Eisdlöcken primmenzustellen, in welchen sie, was paradog Ningen mag, dorder destigen Kälte Schutz sinden. Doch lätzt sich diese Thatsache licht erkären. Das Innere eines solchen von Eisblöcken errichteten, sechlösenen Gedäudes hat eine Temperatur gleich dersenigen immigenden Gises, nämlich O Grad Celsius, und dieser Wärmestad erscheint natürlich milde, wenn draußen das Thermometer 25–30 Grad unter Kull zeigt. Der Unterschied ist deutlicher nahrunehmen, wenn es start weht. Die Gewohnheit, dergleichen dander dom Eis zu bauen, herrscht in densenigen Ländern, wo es nöhrend des ganzen Winters friert, und wo man deshalb nicht zu bestürchten braucht, das das Gedäude plöglich zusammenschmilzt. In Rusland geschieht das öster, und in Kanada sind es haupt-Nuffand geschieht das des Gebäude plötzlich zusammenschmilzt. In Aufland geschieht das öfter, und in Kanada sind es haupticklich die Franzosen, welche sich solche Hähliger bauen aus Blöden, was dem Eise herausgesägt werden. Das Ausschneiden oder Aussign dieser Blode geschieht vermittelst sehr schwerer Eggen der Pflüge, die von Pferden gezogen und so oft über das Eis schitzt werden, die die sich bildenden Furchen ungefähr 3 Centimater tief sind, wo dann wenige Schläge mit der Art genügen, um die Blode von der Eisdede abzutrennen. Dann werden die Elkse mur einsode ausgewahrt gestauft anter Mörte um best ellide nur einsach aufeinander gestapelt; anstatt Mörtel und Kalf taucht man hier einsach Wosser, wodurch die Blode auseinander lelltieren, so daß das Ganze bald ein großes Stück, einen Mosilit mit frustallhellen Seitenstächen bildet. Am Tage macht ad ein Gebaube trot ber architeftonischen Bergierungen wenig abrud, aber Abends, wenn es brinnen erleuchtet ift, bietet es ten wirflich prachtigen Unblid bar. Befanntlich ift furglich in Amtreal in einem riefigen, auf die gedachte Weife hergeftellten Litzalafte das Eröffnungsfest des Eislarnevals gefeiert worden, bein Berlauf durch Lichteffelte überraschende Farbenwirfungen emergebracht murben.

### Shreibregel.

Biele Erzieher wollen dem Wohle der Kinder dienen durch Borichrift, das Heft (Papier) rechtwinkelig (Heftrand und Litrand parallel) vor sich hinzulegen. Dieß ist jedoch unzwed-lig. Das Heft soll so vor der Mitte des Körpers liegen, das Das heit soll so vor der Mitte des Körpers liegen, das it rechte Borderarm und mit ihm die Feder senkrecht zur Zeile den. Dieß ist der Fall, wenn das hest mit der oberen Kante im den Winkel nach links gedreht wird, um den der rechte dorderarm beim Schreiben gegen die Medianebene des Körpers einwärts (links) abweicht — etwa 25 Grad. Eine solche dellage ist die einzig natürliche, was schon daraus herdorgeht, is debermann sie unwölkfürlich wählt; sie ist nämlich durchaus indendig im Interesse einer stotten Dands und Federsührung; in unde Dand beschreibt alsdann mit der Feder einen (gestrechten) krisdegen, dessen Radius der Borderarm mit dem liegenbleibenbeisbogen, bessen Radius der Borderarm mit dem liegenbleiben-Benbogen als Mittelpuntt ist. Die Zeile muß auf diese nathwendig nach rechts ansteigen. Eme schiefe Haltung des oder des Rudens bedingt diese Schreibweise absolut nicht. t, als ber einzig natürlichen, erflärt sich auch die allgemein ichruge Schrift von selbst; wir stellen nämlich bei schröger wie die einzelnen Buchstaben in der That sentrecht, das heißt einzelnen Buchstaben in der That sentrecht, das heißt einzelnen Buchstaben in der That sentrecht, das heißt einzelnen Buchstabe die bei genannter Heftlage dem vorderen Tischreiben die bei genannter Heftlage dem vorderen Tischreiben die Banz verwerslich ist es, das hest beim Schreiben der rechts bie den Verwerslich ist es, das dest dem Schreiben trais hinaus ju legen. Dann fieht zwar balb - bei rechtet Deftlage - Die Geber fentrecht gur Beile, wie jum Schreiben erforderlich, aber wir verlieren ben gleichstellen Doropter (das heißt die Entfernung der Augen bon Schift wird ungleich). Diefer liebesstand führt zu Sehr n baber Aurzsichtigteit und Rudgratverfrummungen nach fich Dr. Ctaffel.

## Bumoriftische Blätter.

Anchdoten und Wihe.

Unter ben Anetboten, Die Deinrich VIII. von Eng: land jum Gegenstande baben, findet fich feine, Die biefen Tyrannen von einer liebenswürdigen Seite zeichnete; teine ift aber so charaf-teristisch wie folgende. Der Monarch hatte sich eines Tages auf ber Jagd berirrt und fam um die Mittagszeit in das Dorf Reabing, hungrig begab er sich zu bem Richter und bat um Speise und Trant. Der Richter, ber ihn filt einen einsachen Garbiften hielt, nahm ihn herzlich auf und sehte ihm eine Ochsenzunge und einen Krug Bier vor. Der König af mit Appelit, und der Wirth augerte freundlich :

36 wollte hundert Pfund geben, wurde mir eine Ochsenzunge fo wie Guch ichmeden.

Gine Boche barauf wird ber Richter nach London berufen und eingeferfert. Acht Tage erhalt er nur Brod und Baffer, endlich am neunten wird ihm eine Ochsenzunge und ein Krug Bier vorgesett. Der Gesangene außert seine Berwunderung; doch bleibt ber Kersermeister wie zu seinen anderen Fragen stumm. Der Richter sett fich alle menteellest zu ber De Richter fest fich also unaufgeflart zu ber Ochsenzunge, die ihm in ber That gar fostlich mundet. Da öffnete fich eine Thur und ber Ronig trat ein.

"Ich bin Euer Arzt gewesen," jagte Heinrich VIII. zu dem überraschten Richter: "ich habe Euren schwachen Magen turirt. Zahlt mir mithin mein Honorar von hundert Pfund, das Ihr selbst bestimmt habt, oder Ihr mußt zeitlebens hier bleiben."

Der Richter gablte und verließ London. Bie feine Bedanten fiber die fonigliche Dantbarteit gewesen find, ergabit uns die Beichichte nicht.

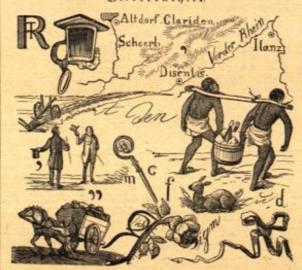
#### Runftlerbemußtfein.

In einer fleinen Canbftabt hatte ein reifenber Dufitbirettot An einer teinen Sandstad gatte ein keizender Aufliteteinden bei fühne Absicht, ein Konzert zu veranstalten. Mit Mühe und Roth brachte er ein volltändiges Orchefter zusammen. In der ersten Probe vernahm der entjehte Musiker jo seltsame Tone des Contrebasses, daß er nicht umbin sonnte, dessen Spieler zuzuschreien: "Aber in's Teusels Ramen, herr, Sie spielen ja ganz andere Roten als die, welche auf dem Blatt stehen.

Darre," erwiederte ber landliche Runftler im Gelbftgefühl ge-

franften Stolzes, "Darre, ber Bag is meine, baruf fpiel' ich, mas th will!

#### Bilderrathfel.



Muflofung bes Bilberrathfels Ceite 203:

Wenn ber Wein eingeht, fo geht bie Weisheit aus.

#### Charade.

Am himmel ift ber Ersten Paar zu schauen Und auf der Erde wantt es bin und ber; Die Dritte tann im Schauspielhaus erbauen Und nach ihr zählen ist gewiß nicht schwer. Benn man einmal das Gonze unternimmt, Thut's noth, daß herz und Ropf zusammenstimmt.

Auflofung ber homonyme Ceite 203:

Rleine Korrefpondeng.



Frl. Ewald v. J. in M. Gerade jeht ift ein soldes Wertchen bei O. Spamer in Leidzig erichienen unter bem Titel: "Die Amazone, Einführung in das Gediet der edlen Reitfunst für Damen" von L. den Denbebrand und der Lafa.

T. S. in Komno. Ein Abonnent der "Aufterirten Welt" fühlt sich gedrungen. Sie vor der Elettrohomsopathie zu warnen, die ihn satz und nennt eine Bezugsquelle in Genf: J. Delapraz. Mue du Theatre 12.

G. M. in Dermold. Das liegt nicht so febr an der Stärfe als aneigen. Solchen Glanz erzeugen die Plätteisen von Fr. Belzer, Insenieur. Dortmund.

Drn. 3. Louffaint in Duffelborf. Die Blenbung ficht noch

hrn. W. Gung in Berlin. Rünftiche Meerluft in Zimmern fann man, wie das Patentbureau bon A. gubers in Görlit berichtet, bervordringen burch eine Zbiung von Wasserschiffuperornd, die I Prozent Ozonäther, Jod bis zur Sättigung und 21/2 Prozent Seefalz enthalt. Eine kleine Menge diefer Piuffigleit wird mittelst eines der üblichen Zerfäuber als ganz seiner Staub in dem Jimmer vertheilt und berbreitet binnen furzer Zeit den bekannten, angenehmen Geruch der Secatinossphäre. Doch nicht bioß als Parifam ift die zerfäudet Pfüsselgteit werthvoll, sondern auch in Bezug auf ihre desinspirende Wirkung. Besonders sur krantenzimmer dürste es fein geeigneteres Deodoristrungsmittel geben, um so mehr, da der Lust mittelst desselben eine reichliche Beimischung don Dzon ertheilt wird.

Richtige Pdiungen von Redus, Charaden, Adthiese zu find und von

bon Czon ertheilt wird.
Michtige Wingen von Mebus, Charaden, Rathfeln ze. find und zugegangen von Frt. Rofine Biblidabt, Brag; Emilie Ozhöften, Dortmund; J. Klasten, Hannober; Amalie Grein,
Graz; Etisabeth Jung, Dredlau; J. Haltreit, Freiberg;
Danna Rlevener, Bamberg; Drn. E. Bechel, Strafburg;
Hett, Grube b. d. Depdt; J. Buhlmann, Berlin; E. Beintraub, Halle; A. Gazet, Leipzig; R. Heller, Innsbrud;
G. Billibalt, Eisen; E. Balentiner, Bromberg; R. Aruse,
Damburg.

Damburg. Don ben gewünschten Jahrgangen unferes Journals tann Ihnen nur noch geliefert werden: Jahrgang 1874 broichirt jum ermäßigten Preise von 3 Mart und Jahrgang 1879 broichirt jum ermäßigten Preise von 4 Mart, alle übrigen verlangten Jahrgange find vergriffen. Ihre Buchhandlung wird die Beforgung obiger Jahrgange gern übernehnen.

gern übernehmen.
Orn. J. G. in Aaran. Unser Journal ift einer ebleren Unterhaltung gewidmet. Wir wollen mit Rassen- und Klassenhaß nichts zu
thun haben.
Frl. Annie A. in Hannover. Besten Dank für die wohlwollende Gesinnung. Wir sinden das durchaus nicht hählich, für viele Männer, wie wir dieß oft bestätigen gehört, logar sehr reizvoll — weil
pikant. Wir haben die Tausend auf dem Papier einstweilen mit großem
Bergnigen in Empfang genommen und werden nicht versäumen, weim
wir nach h. sommen, Sie an die Schuld zu mahnen.
Orn. I. Broney in Chicago. Dergleichen merkwürdige Kotizen
sinden Sie in dem Lucke: "Bor mehr als hundert Jahren" bon Maria
Belli-Gontard, Frankfurt a. M. (Johannes Alt, Rommissonsverlag).
Dort sind Abdrüde aus den in ganz Deutschand zuerst erschienenen Zeitungen (1689—1782) — kulturhistorisch, höcht interesant.
Orn. Ingenieur J. in Gent. Phosphormetall durch W. Gg.
Otto in Darmsadt — mehr ist uns nicht bekannt.

#### Anfragen.

17) Bie fann man frifde Mepfel übermintern? hausfrau in Parbubit.

Rebaftion: Ouge Rofenthal-Bouin in Stuttgart.

In ber gleichzeitig mit biefer Rummer ausgegebenen Rro. 10 unferer

## "Deutschen Romanbibliothek"

Breis in wochentlichen Rummern nur 2 Mart viertetjährtid, in 14tagigen heften 35 Bf. pro beft,

beginnt nen ein Roman bon

## Eugen Salinger Die tolle Braut.

In bas Abonnement auf die "Deutsche Roman-bibliothet" fann noch jederzeit eingetreten werden, und gwar geschieht dieß am besten bei berselben Buchhandlung ober Bostauftalt, von welcher man bie "Illuftrirte Welt" bezieht.

Die bereits erichienenen Rummern ober Befte bes 3ahrgangs werden neu eintretenben Abonnenten fammtlich nachgeliefert.

Stuttgart.

Deutsche Verlags-Anstalt

bormale Comard Sallberger.

#### Inhalts-Meberficht.

Tert: Die Weihnachtlengel, Novelletie von Dermann v. Begulgnolles. — Dorf und Stadt. — Tieffinnige Betrachungen. — Weihnachtdraud, Stigge von Dr. Blachwig. — Das Sammeln ber Eiderbaumen, von B.-R. — Albumbater: Deiliger Abend. vom Derrmann Reumann. — Ange um Ange, Erzählung von Friedrich Carl Veterfen. Bortfehung. — Die hochkapter, Noman von Pans Wachenhufen. Portfehung. — Bethiebem. — Ans Natur und Leben: Danfer von Els; Schreiberget. — Dumoriftische Blätter. — Bilberräthiet. — Charade. — Aleine Rorreihonden.

von Els; Schreibergef. – humoriftische Blätter. — Bilverathlet, — Charade.

Rleine Korrelponden,
Jünkratianen: Die Weihnachtbengel: Chne fie aufzuheben, wandte Brudener ich ab und ging; "Mein Kame il Reginald Brudener. Es vor ein dürftiges Weihnachtbeit. das die ker gesetzt voorde, Originalgelichungen von J. Rleinmickt. — Dorf und Stadt, nach einem Gemälde von W. Mart, (Berfleinerte Kopie unleres Stadtlitunfblattes) — Die Hochfahrter: Iohn 100 eine Prieftische bervor. — Brithebau, von Glödweiten geisen. Aus dem Brachtwerf: "Paläftina" (Denticke Serlags-Anftalt in Stuttgart). — Tieffinnige Betrachtungen, Zeichnung von E. Belarvolz.

#### Ein neuer Roman von Georg Ebers!

In unferem Berlage ift foeben erichienen und tann burch alle Budihandlungen bezogen werben:

# Serapis.

Siftorifder Roman

#### Georg Ebers.

Preis elegant geheftet 6 Mart; fein gebunden 7 Mart.

Rach zwei Jahren haben wir mieber die Freude, bem lefenden von Georg Chers für bevorftebende Weihnachten barbieten gu

Diegmal führt uns ber eble und liebenswürdige Ergabler wieder in das Land seiner Forschungen, das alte Aegypten. In gläuzender Darstellung macht er und zu Zeugen des lehten Kingens der heidnischen Welt gegen das Christenthum, und mit wundervoller Bertiefung in das Leben der Seele zeigt er, wie mit dem Serapis in Alexandria eine alte Welt zusammenflürzt und aus ihren schönen Trümmern eine neue erwächst. Dieses neueste Wert den Georg Ekers dürkte die ergreisendste und diesend die bon Georg Chers burfte die ergreifenbfte und vielleicht auch die glanzenbfte feiner Schöpfungen fein.

Stuttgart.

Deutide Verlags-Unitalt pormale Chuard Sallberger.

#### Anfündigungen.

Die fünimal geipaliene Rompareillezeile ober beren Raum 1 Mart.

#### Enorme Preisherabsetzung! Gine gange flaffifche ibliothek für 30 Mark

Johlbert and Deffe 12 Bönde, Goethe's Werfe, 16 Bönde, Goethe's Werfe, 16 Bönde, Ersnag's fammtl. Werfe in 1 Bonde, Kanner's fammtl. Werfe in 2 Bönden, Bond's fammtl. Werfe in 2 Bönden, Shakespeere's fammtl. Werfe, 12 Bönde, Gumer's fammtliche Werfe, 12 Bönde, Islandt is bunner, Ropell. 33'dec, Islandt is benner. Ropell. 33'dec, Me penner. Meisternerte, 2 Bönde, Me penn angestant portfolichen Werfe

Alle nenn anerfannt vorgligliden Berti foonent, großem Formet und in ben achtvollften Ginbanben jujammen

für nur 30 Mark! efert unt. Garantie für neu und fehlerfrei Selmar Hahne's Buchhandlung,

Berlin S., Pringenttraße 54. Berjandt gegen Einfendung ob. Radmahm Bergeichniffe werthvoller, bedeutend in Preife heradgesehter Bucher gratis. 54

#### Ein icones Geident.

Das Praditwerk: drian Balbi's allgemeine Erdbefchreibung ober Hausbuch bes geographischen Biffens. Gine fuftematifche Encyclopabie ber Erbfunde,

Be 6. Auflage 20 2424 Seiten Tert, Muftrationen und 15 Lanbichaftebilder enthal-tend, in 2 farten Banden Ler. tenb, in 2 ftarten Banben Ler.-Octab, hoch elegant gebunden, (Gewicht 31/4, Rilo), liefere ich fo lange Bocrath = ftatt 30 Mart

= für nur 10 Mart = burch jede Buchbandlung jo wie auch birect gegen Einsendung des Betrags.

#### Carl Bieger in Leipzig.

Werthvolle Werke tabellos neuen unb fehlerfreien Exemplaren

#### zu enorm billigen Preisen

Zu enorm billigen Preisen

Strack, K. Aus dem dentigen Franceleden 2 Wee, S in 1 eleg, roth, knobb,
gdd, hatt 10.50 Mk. nur 4 Mk.

Memel, Wolfig., Gelichäte der Rugeit.
2 Aufl. 13 Wee, eleg, roth, knobb, hatt
55 Mk. hit nur 30 Mk.

Brockhaus. Reiens Godden der Mk.

Brockhaus. Reiens Godden 12 Mk.

Polko, E. Haudina doffe, e. Geigh. a.

2. Muffleben. 3. A. Leipziglasse, Geigjanderer Krobb. mir Golden, knit
8.50 Mk. hit nur 4.50 Mk.

Bilderbuch für Hagestolze. Gt. 80
mit Reichn, k. Kie, Schliessman, etc., in originellem holyde, god.

Yoltaire, abele de Louis XIV.

Rousseau, Emile. Sammif, mit
gutem Drud in 5 eleg, Luodde, gd.

Voltaire, übele de Louis XIV.

Rousseau, Emile. Sammif, mit
gutem Drud in 5 eleg, Luodde, gd.

W. Shakespeare, works. Gpl. engl. CrigAusg. in Ludde, geb., nur 3.50 Mk.

Chamisso's Beerte, Levausgeg, v. Kurz,
Jin 2 eleg, Ludde, geb., nur 4 Mk.
Polko, E. Rinderfinde. Wit i 1 Litelbild v. Marie Remy, 410 in Brachtob.
gdd. flatt 7.50 Mk. iff nur 4.50 Mk.

Retcliffe's Werke. Barrits 8 25 dr. fir, mar I Sebatopol 4 Seus Sahib 3 Magenta u. Sofferino 4 Villafranca 4 Zehn Jahre 4

Alle 279de. julammen für NUT 52 Mk. Wieland's Werfe, hernubgegeb. b. Kurs. 3 Bbe. in eleg. Linbbb. für nur 6 Mk.

Obige ameriannt vorzügliche Werfe iefert zu den beigefügten ausserordent-lich billigen Preisen die Versandt-

Steinitz & Fischer, Berlin W. Großes Lager von Brachtwerten, Slafftern, Jugendichriften etc. gu enorm billigen Preisen. 539



Wundercamera, Laterna magica eigener Fabrik. Answahl von 5000 verschiedenen Bildern, Belenchtungs- und Objektiv-linsen etc. Presisisten mit Abbildungen gratis; en gros und en détail. 534

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.



## BRACE

In jeder Herren-Modewaarenhandlung der Welt zu haben.

Dieselben sind elastisch, ohne Gummi zu enthalten, und schmiegen sich jeder Bewegung des menschlichen Körpers an. Die einzigen Hosenträger, mit denen es unmöglich ist, einen Knopf abzu-

WARNUNG! Irgend welche Hosenträger, an denen Knopflöcher aus Schnüren angebracht sind, werden als eine Verietzung des Argosy-Patentos betrachtet, und die Verkäufer werden gewarnt, sich mit solcher Waare zu befassen. Es würden sofort Schritte eingeleitet werden, um die legalen Rechte zu wahren. Eine Verurtheilung ist bereits beim Berliner Criminalgerichte bewirkt worden.

Alleinige Agentur für den Engros-Verkauf der Argosy-Hosenträger in Hamburg, Wilhelmstr. 38.



Sind die besten Hosenträger der Welt.

Bitte
Verlangen Sie gratie die Probelectie
zur Schönschrift oder das Prob
blatt zur amerikanischen Buchhaltur

oder zur einfachen Buchführung Rechnen nischen

Damen-Ketten

Uhren, Ringe,

Guter Erfolg garantirt. — Keine Vorherzahlung. — Bitte
ndressiren Sie nur genau wie folgt: Erstes kaufmännisches
Unterrichts-Institut, Abtheilung für brieflichen Unterricht
"Postfach" in Wien

Damen-Schmucksachen, Neuheiten im Renaissance-Styl 🔀 von echt Silber, Gold doublé u. Altsilber-Oxyd, Simili-Brillanten, Nickel-ketten. — Neuer prachtvoll illustrirter Katalog gratis.

Preisgefrönt mit ber silbernen Medaille Amsterdam 1883 Grünbaum's Panzer-Uhrketten b. echt Gold nicht gu unterfc. Bortfdritte in ber Fabrifation feben mich in den Stand meine Pangertetten jegt Fortidritte in ber Fabrifation fegen mich in ben Stand meine Pangertett ohne Preiberhohung, mit echtem Dukaten-Gold gu vergolben.



a St. 6 M. Jede Kette ist m. d. gesetzl. eing. Schutzmarke abgest. En détail.

Barntie-Chein au jeder Actter Den Betrag biefer Uhrtette jahle ich jurild, falls biefelbe innerhalb eines bisbrig. Gebrauchs ben golbigen Schein verliert. merhalb Berloques. vertiert. Cravatt-Nadeln Nur echt bei Max Grünbaum, Bijouterie-Fabrik. Haar-Nade Nur echt bei Max Grünbaum, Berlin W, 95. Leipzigerstr. 95.

# tantnos

in neu trengfaitiger Gifentonftruftion ohne Distantfleg-Unterbrechung mit großartig Ton und bocher Stimmfeftigfeit empfehlen bei gang foliben Preifen auf Baar und Abgabin Preiscontante gratis und franco.

Bermann Beifer & Co., Berlin MW., Dorotheenfir. 11.



3mangigjähriger Erfolg! Das bis jeht befannte, einzig wirtlich fichere Mittel jur Derftellung eines Bartes ift Brofeffor De. Mobeni's





Wer aus Hamburg billig und gut Caffee, Thee, Delicatessen

kaufen will, versäume nieht, sich einen illustr. Preis-Courant von dem Waaren - Versand-Magazin des

Hoffief. C. H. Waldow in HAMBURG,
No. 301. Spindchen.

Réde c. 13 cm., Erelus c. 13 cm.,
Tiefe c. 7 cm., 4 Mk. 3.25.

19% & Carlsbader Mischang 10 M.

19% & Berliner Mischang 10 M.

19% & Verzügl. Santes

Magazin des

Magazin

## Engros L. Brockmann Export Pianinos, bester Fabrikat, Zahlg.

Berlin W., 97 Leipzigerstr. Spezialititen: Talmiketten u. Talmi-Bijou rien, Brillen u. Pincenez, Puppen- u. Spiel

## Panzer-Uhrketten

von echt Gold nicht zu unterscheiden. 5 Jahre schriftliche Garantie. Herrenkette m. 18kar. Gold Damenkette vergold. mit eleg. Quaste Stück 3,50 u. 4 M Dtrd. 30 u. 40 M Garantieschein: Den Betrag dieser Uhr

Jede meiner Garantie-Panzerketten ist, um vor untiebsamen Nachahmungen be-wahrt zu bieiben, m. nebenstohender Schutzmarke gesetzlich geschützt u. abge-

stempelt, Meerschaumspitzen, Lederwaaren. Illustrirto Preisiliste gratis und franko. Für Wiederverkäufer komplete Engro-Preisilisten. 285

150 Briefmarken att. I Mk.

Alle garantirt echt. I Mk.

alle verschieden, z. B. Canada, Cap, Indien,
Chili, Java, Erschwg., Australien, Sardin.,
Rumanien, Spanien, Vict. etc. E. Wiering in
511 150 Briefmarken für 1 Mk.

Fabrik Herrmann & Co., Berlin, Burgstr. 20

Harzkäse, echte, grosse, fein und Pfd. Inhalt M. 3.60 incl., franco gegen Nachnahme. Nachnahme. Herm. Kasties junr. Harzburg.

#### d prämlirt mit ersten Preisen. iolinen,

sewie alle sonstig. Streich-Instrumente, Stumme Violine z. Studiren (Patent), Zithern in allen Formen. Guitarren u. Blas-Instrumente. Schulen z. allen Instr. Beparaturatelier. Billige Pre Empfehl. von Wilhelmj, Sarasate u. v. Ausf, Preiscourante werden gratis f Preiscourante werden gratis free sandt. Gebrüder Wolff, etrumenten, abrek. Kreuznach.

Lofinendfte Geldausgaben.

Loofe jeder Art werden à 10 Biennig nach-geleden, à 10 Pfennig vorgemerkt, argen Cours-verluit durch Andloofung verschiert. Berkoofungs-plaine aller Loofe a Wt. 1.20. Berkoofungstille, über alle die Begember gegogenen Serien à 30 Vi., Reues Finanz, und Berkoofungsbilden 19. Jahra, deudhrter Jührer und Kathgeber für K. u. gr. Rapitaliken a Mt. 2. — bei A. Pann, Stuttgart.

#### Beller'fde Spielmerke.

ichdinken Werte im Betrage von 20.000 Franch als Brümien jur Bertheilung, und bann ielbit der Räufer einer lieinen Spieldose dadurch in den Bestig eines großen Wertes gelangen. da and je 25 Francs ein Brämienischen entisalt, — Reichhaltige illustriete Preististen neht Plan werden auf Betlangen franco zugalandt. Bit rathen jedoch feldh die fleinie Befellung dirett an die Fabrit in Bern zu richten, da diefelbe, außer in Nizza, nirgends Riederlagen balt und wieldach fremde Fadritäte als ach helleriche angereichen werden. Bedi zu beachten in ferner, die jedoch Verten kannen de Fadritanten (I. H. Heller) und beiter auch Liefer und Bestielt und aller gloße und hobeiten ist.

#### D. Schumacher's Heilmethode

eilt seit 16 Jahren schnell, sicher nernd - ohne Berufsstörung - unter arantie, brieflich alle Arten (auch die on Hautkrankheiten etc. etc. nach om Hautkrankheiten etc. etc. nach ligener, selbstorfundenor, steis bewähr-er Methode ohne Qüecksilber, Jed oder naderes Gift, speciall Flechten, Wun-len, Geschwüre,

## Nervenschwäche,

Bleichsucht, Magenleiden, Rheuma, Bandwurm in einer Stunde; für der vollen Erfolg der Curen leiste Garantie Moine Broschüre

Heilmethode reich illust. ert 70 Pfg. frei, und sollte D. Schumacher, Berlin SW. 393 Hagelsbergerstr. 11.

#### Internationales Patent-Bureau Alfred Lorentz . Berlin S.W.

Besorgung u. Verworthung von Patenten in allen Ländern. Auskanft über jede Patentangelegenheit. (Prospecte gratis.

#### Lerne Frangofifch!

Bir empfehlen ju biefem Behufe bie be. H. Mayer's Buchbandt, in Köln in miebe verb, Auflage erichtenene Schrift:

Der gefdickte Frangole, ohne Lebrer in 10 Lectionen Frangeit leien, ichreiben und ibrechen ju bran Preis 50 Biennige. Gerner empfehlen wir die in gleichen

Der geichickte Englander, 9-Auft. 60 Der geichickte Sollander, 4. Auft. 60 Der geschickte Italiener, 5. Auft. 60 Der geschickte Italiener, 50 Pfg. 20 Der geschickte Spanter, 60 Pfg. 20 Der granco-Einfendung des Betragisch



CHICAGO CONTRACTOR CONTRACTOR

Eine klassische

Haus-Bibliothek

für auc

Mark

Schiller's Goothe's Lessing's

10

Körner's für nur Chamisso's

Mark de T. Trautwein'sche in Berlin W.

Leipzigerstr. 130. (Gegründet 1840.) Prospekte gratisu franco Versandt geg. Einsendung

A STATE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE



Der eiegent und fellb ausgeführte welcher mabrend bes Drebens 2 ! Weihnachtslieder fpielt, funftionirt ult früheren Ausführ echsetn. Breis #25, incl. Rif J. C. Eckardt, Stuttgart, Mar



Als Weihnschisp empfehle meine in Blumentild gu Fontainen, fowie au. hochelegante Cale mir Fontainen. Mquarien mit &

fainen ac. obne Betriet foften und obne Une bon Baffer. Engres. Experi Photograbhien in fen uur geg. 50 Pis. b mart. veriend. b. Geidait v. Fauf S Bertin W., Leivziger



Birb. 1- Totladjen b. In urfibele Dikante Buder und Phot. Bathate

Stottern!

wird brieflich geheilt. Anfr. m. Ret. Mark Arthur Heimerdinger, Stranbatt